

# MEINUNGSMONITOR ENTWICKLUNGSPOLITIK 2018 – EINSTELLUNGEN ZU ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT UND NACHHALTIGER ENTWICKLUNG

Onlineanhang

2018

Dr. Sebastian H. Schneider

Solveig H. Gleser



# Inhalt

---

1.	Anhang Kapitel 3 – Einstellungen zur EZ .....	1
1.1	Anhang Kapitel 3.1 – Allgemeine Einstellungen zur EZ .....	1
1.1.1	Gewichtung der Eurobarometer-Daten .....	1
1.1.2	Methodik der Zusammenhangsanalysen .....	6
1.2	Methodik der Inhaltsanalyse „Entwicklungszusammenarbeit oder Entwicklungshilfe – wie spricht die Bevölkerung?“ .....	9
1.3	Anhang Kapitel 3.2 – Wozu EZ? Motive für EZ im Spiegel der öffentlichen Meinung .....	10
1.4	Anhang Kapitel 3.3 – Problemwahrnehmung und Prioritäten der Bevölkerung .....	14
1.5	Anhang Kapitel 3.4 – Wirksamkeit der deutschen EZ aus Sicht der Bevölkerung .....	17
2.	Anhang Kapitel 4 – Wissen über EZ und globale Entwicklung .....	20
2.1	Methodische Details zur Erfassung des Wissens .....	21
3.	Anhang Kapitel 5 – Engagement in der EZ .....	23
4.	Anhang Kapitel 6 – Die Agenda 2030 und die SDGs aus Sicht der Bevölkerung .....	27
5.	Anhang Kapitel 7 – Typologiebildung .....	32
5.1	Methodik der latenten Klassenanalyse .....	32
5.2	Deskriptive Statistiken AAT Welle 5 (Dezember 2015) .....	34
6.	Anhang Kapitel 8 – Informationsverhalten und Mediennutzung .....	38
	Methodische Anmerkungen zur Mediennutzung .....	40
7.	Anhang Kapitel 9 – Wirkungen des Flüchtlingszuzugs auf die Unterstützung der EZ .....	59
7.1	Methodik Panelanalyse .....	60
8.	Deskriptive Statistiken AAT Welle 8 .....	63
9.	Stärken und Schwächen von Onlinesurveys .....	68
10.	Literatur .....	70

# Abbildungen

---

Abbildung 1	Wichtigstes Problem in Deutschland.....	15
Abbildung 2	Generelle Nachrichtenquellen.....	41
Abbildung 3	Generelle Nachrichtenquellen (Fortsetzung) .....	42
Abbildung 4	Internetnutzung der vier Einstellungstypen .....	43
Abbildung 5	Zeitungsnutzung der vier Einstellungstypen .....	44
Abbildung 6	Verfolgung bestimmter Themen .....	45
Abbildung 7	Verfolgung bestimmter Themen (Fortsetzung).....	46
Abbildung 8	Verfolgung bestimmter Themen (Fortsetzung).....	47
Abbildung 9	Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut .....	48
Abbildung 10	Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung).....	49
Abbildung 11	Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung).....	50
Abbildung 12	Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut.....	51
Abbildung 13	Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung) .....	52
Abbildung 14	Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung) .....	53
Abbildung 15	Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung) .....	54
Abbildung 16	Nutzung von Online-Nachrichtenseiten zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut.....	55
Abbildung 17	Nutzung von Online-Nachrichtenseiten zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung) .....	56
Abbildung 18	Nutzung soziale Medien zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut....	57
Abbildung 19	Nutzung sozialer Medien zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung).....	58
Abbildung 20	Wahrnehmung der Medienberichterstattung über ‚Entwicklungshilfe‘ .....	58
Abbildung 21	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 9.....	59
Abbildung 22	Deskriptive Statistiken AAT Welle 8 (Juli 2017, ungewichtet) .....	67

# Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 1	Übersicht über verwendete Items des Eurobarometers .....	1
Tabelle 2	Kumulierte Antworten der Zustimmung der Wichtigkeit EZ (Eurobarometer) .....	2
Tabelle 3	Kumulierte Antworten der Ablehnung der Wichtigkeit EZ (Eurobarometer).....	2
Tabelle 4	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.1 .....	3
Tabelle 5	Reliabilitätsanalyse Moralische Verpflichtung .....	5
Tabelle 6	Reliabilitätsanalyse Wirtschaftliche Lage .....	5
Tabelle 7	Reliabilitätsanalyse Items Korruptionsvermutung .....	5
Tabelle 8	Reliabilitätsanalyse Items Wirksamkeitseinschätzung.....	6
Tabelle 9	Lineares Regressionsmodell – Befürwortung staatlichen Engagements zur Armutsbekämpfung (Juli 2017) .....	7
Tabelle 10	Lineares Regressionsmodell – allgemeine Unterstützung EZ (Juli 2017).....	8
Tabelle 11	Bewertung EH/EZ (Inhaltsanalyse).....	9
Tabelle 12	Genannte Sektoren EH/EZ (Inhaltsanalyse) .....	9
Tabelle 13	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.2...	10
Tabelle 14	Lineares Regressionsmodell – Motive für EZ in der öffentlichen Meinung (Juli 2017).....	12
Tabelle 15	Hauptkomponentenanalyse – Motive für EZ in der öffentlichen Meinung.....	13
Tabelle 16	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.3....	14
Tabelle 17	Lineares Regressionsmodell – Priorisierung globaler Armut versus Armut in Deutschland (Juli 2017) .....	16
Tabelle 18	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen in Kapitel 3.4.....	17
Tabelle 19	Lineares Regressionsmodell Wirksamkeitseinschätzung (Juli 2017) .....	18
Tabelle 20	Korruptionsvermutung und -toleranz .....	19
Tabelle 21	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen in Kapitel 4 .....	20
Tabelle 22	Logistische Regressionsmodelle zur Erklärung der Wissensfragen .....	22
Tabelle 23	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 5.....	23
Tabelle 24	Logistische Regressionsmodelle zur Erklärung einzelner Engagementformen (Juli 2017) .....	26
Tabelle 25	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT.....	27
Tabelle 26	Hauptkomponentenanalysen Global Citizenship .....	30
Tabelle 27	Lineare Regressionsmodelle Global Citizenship (Juli 2017).....	31
Tabelle 28	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 6.....	32
Tabelle 29	Modellvergleich latente Klassenanalyse .....	33
Tabelle 30	Multinomiale logistische Regression Zuordnung Typologie.....	33
Tabelle 31	Deskriptive Statistiken AAT Welle 5.....	34
Tabelle 32	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 7.....	38
Tabelle 33	Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 9.....	59
Tabelle 34	Reliabilität Einstellung gegenüber Geflüchteten.....	60
Tabelle 35	Panelregression Unterstützung der EZ, unbalanciert (November 2013 bis Juli 2017) .....	61
Tabelle 36	Panelregression Unterstützung der EZ, unbalanciert (Dezember 2015 bis Juli 2017).....	62
Tabelle 37	Stichprobenbeschreibung AAT Welle 8 (Juli 2017).....	63

# 1. Anhang Kapitel 3 – Einstellungen zur EZ

## 1.1 Anhang Kapitel 3.1 – Allgemeine Einstellungen zur EZ

Tabelle 1 Übersicht über verwendete Items des Eurobarometers

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
Wichtigkeit EZ	Qc1	86.3	Ist es Ihrer Meinung nach sehr wichtig, eher wichtig, nicht sehr wichtig, oder überhaupt nicht wichtig, den Menschen in Entwicklungsländern zu helfen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sehr wichtig</li> <li>– Wichtig</li> <li>– Nicht sehr wichtig</li> <li>– Überhaupt nicht wichtig</li> <li>– Weiß nicht/keine Angabe</li> </ul>	<p>In Welle 20.0 und 28.0 wurde nur Westdeutschland befragt.</p> <p>Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.</p>
	Qa1	84.4			
	Qb1	82.1			
	Qb1	79.4			
	Qa1	77.4			
	Qd1	76.1			
	V242	73.5			
	V359	71.2			
	V151	62.2			
	V294	58.2			
	V517	50.1			
	V337	46.0			
	V224	36.0			
	V199	28.0			
V47	20.0				

Anmerkung: Die Eurobarometer Datensätze sind im GESIS Datenbestandskatalog unter dem in der Spalte „Welle“ angeführten Studienkürzel abrufbar. <https://dbk.gesis.org/dbksearch/?db=d>

### 1.1.1 Gewichtung der Eurobarometer-Daten

In den Wellen 20.0 und 28.0 wurden die Fälle von Frankreich und Deutschland mit „Nation Weight II“, die Fälle aus Großbritannien mit „Nation Weight I“ gewichtet. In den Wellen ab EB 36.0 wurden die Fälle Frankreichs mit „Weight Result From Target“, die Fälle Deutschlands mit „Weight (Special) Germany“ und die Fälle des Vereinigten Königreichs mit „Weight (Special) UK“ gewichtet.

**Tabelle 2 Kumulierte Antworten der Zustimmung der Wichtigkeit EZ (Eurobarometer)**

Jahr	Deutschland	Frankreich	Großbritannien
1983	68,93	70,86	61,45
1987	84,29	68,86	70,70
1991	80,60	72,50	77,46
1996	75,24	78,15	80,46
1998	69,62	69,95	73,19
2002	79,28	73,93	78,24
2004	90,55	88,10	90,81
2009	88,25	85,97	87,14
2010	89,36	85,95	90,91
2011	92,01	81,94	80,74
2012	90,09	82,35	84,65
2013	89,25	76,59	81,49
2014	90,89	77,39	81,49
2015	92,79	86,10	85,81
2016	92,63	87,89	88,85

Anmerkung: Angaben in Prozent. Gewichtete Daten.

**Tabelle 3 Kumulierte Antworten der Ablehnung der Wichtigkeit EZ (Eurobarometer)**

Jahr	Deutschland	Frankreich	Großbritannien
1983	25,32	26,30	36,25
1987	13,33	27,64	26,85
1991	16,21	22,61	19,09
1996	10,99	16,80	15,50
1998	17,67	24,95	20,51
2002	10,87	18,42	13,16
2004	8,54	10,14	7,61
2009	9,26	11,99	10,91
2010	7,83	12,37	7,93
2011	7,29	15,59	17,64
2012	8,64	16,13	13,24
2013	8,86	22,21	17,19
2014	8,05	21,40	16,30
2015	6,48	12,80	12,28
2016	5,99	10,80	7,99

Anmerkung: Angaben in Prozent. Gewichtete Daten.

Tabelle 4 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.1

Merkmale	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
Befürwortung staatl. Engagement	Q87	8	Wenn man die Rolle der deutschen Bundesregierung bei der Armutsbekämpfung in armen Ländern betrachtet, welche Aussage beschreibt dann am ehesten, wie viel die Bundesregierung dafür tun sollte?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Bundesregierung sollte sich deutlich mehr engagieren</li> <li>– Die Bundesregierung sollte sich etwas mehr engagieren</li> <li>– Die Bundesregierung engagiert sich genau im richtigen Maß</li> <li>– Die Bundesregierung engagiert sich etwas zu viel</li> <li>– Die Bundesregierung engagiert sich viel zu viel</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
	Q6	8	Wenn es um die Entwicklungshilfe für arme Länder geht - in welchem Maße sollte Ihrer Meinung nach die Bundesregierung dort finanzielle Unterstützung leisten, wenn die 0 auf der folgenden Skala bedeutet „Sollte gar keine Unterstützung leisten“ und die 10 bedeutet „Sollte sehr großzügig Unterstützung leisten“. Wo siedeln Sie Ihre Meinung auf dieser Skala an?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 0 = Sollte gar keine Unterstützung leisten bis</li> <li>– 10 = Sollte sehr großzügig Unterstützung leisten</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
Wirksamkeits- einschätzung	Q19	8	Wenn Sie an die deutsche Regierung denken, wie sehr glauben Sie dann, dass diese etwas in Hinblick auf die Armut in armen Ländern bewirken kann? Bitte benutzen Sie die folgende Skala, in welcher 0 bedeutet, dass die deutsche Regierung „überhaupt nichts bewirken kann“ und 10 bedeutet, dass sie „sehr vieles bewirken kann“.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 0 = Sie kann überhaupt nichts bewirken bis</li> <li>– 10 = Sie kann sehr vieles bewirken</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Additiver Index mit Wertebereich 0-10.  Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
	Q20	8	Wie effektiv sind Ihrer Meinung nach im Großen und Ganzen die finanziellen Unterstützungen der Regierung für Entwicklungshilfe? Benutzen Sie bitte eine Skala von 0 bis 10, wobei 0 bedeutet „absolut ineffektiv“ und 10 bedeutet „sehr effektiv“.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 0 = Absolut ineffektiv bis</li> <li>- 10 = Sehr effektiv</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	
Korruptions- vermutung	Q40*	8	Aufgrund der Korruption der Regierungen armer Länder ist es sinnlos Geld zu spenden, um Armut zu bekämpfen.	Beide Items: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stimme voll und ganz zu</li> <li>– Stimme zu</li> </ul>	Additiver Index mit 5-Punkt-Likert-Skala. Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
	Q41*	8	Ein großer Anteil der deutschen Entwicklungshilfe landet in den Taschen korrupter Politiker der Entwicklungsländer.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stimme weder zu noch nicht zu</li> <li>– Stimme nicht zu</li> <li>– Stimme ganz und gar nicht zu</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	

<b>Moralische Verpflichtung</b>	Q46 *	8	Länder wie Deutschland sollten mehr Geld für Entwicklungshilfe zur Verfügung stellen, da dies moralisch gesehen richtig ist.	Siehe Item Q40	Additiver Index mit 5-Punkt-Likert-Skala.
	Q48 *	8	Ich würde mich sehr schuldig fühlen, wenn ich die Bedürfnisse armer Menschen in den armen Ländern ignorieren würde.	Siehe Item Q40	
	Q50 *	8	Ich würde meine Pflichten als Bürger ernsthaft vernachlässigen, wenn ich großzügige Hilfeleistungen für arme Länder nicht unterstützen würde.	Siehe Item Q40	
<b>Politische Orientierung</b>	Q22	8	Hinsichtlich der politischen Gesinnung ist oft von „Links“ und „Rechts“ die Rede. Wo sehen Sie sich selbst auf einer Skala von 0 bis 10, bei der 0 „Links“ und 10 „Rechts“ bedeutet.	0 = Links bis 10 = Rechts Weiß nicht	
<b>Wirtschaftliche Lage</b>	Q13 *		Wie hat sich Ihrer Meinung nach die allgemeine Wirtschaftslage in unserem Land im Verlauf der letzten zwölf Monate entwickelt?	Für alle Items: – deutliche Verbesserung – leichte Verbesserung – unveränderte Lage	Additiver Index mit 5-Punkt-Likert-Skala.
	Q14 *		Wie wird sich Ihrer Meinung nach die allgemeine Wirtschaftslage in unserem Land im Laufe der nächsten zwölf Monate entwickeln? Erwarten Sie eine	– leichte Verschlechterung – deutliche Verschlechterung – Weiß nicht	
	Q15 *		Wie sieht die finanzielle Situation Ihres Haushalts heute im Vergleich zu der Situation vor zwölf Monaten aus? Sehen Sie eine		
	Q16 *		Wie dürfte sich die finanzielle Situation Ihres Haushalts im Laufe der nächsten zwölf Monate entwickeln? Erwarten Sie eine		
<b>ODA</b>	Q7	8	Aus ihrem gesamten Haushaltsvolumen in Höhe von etwa 1.276 Milliarden Euro stellt die Bundesregierung zurzeit 1 Prozent – 12,2 Milliarden Euro – für die Entwicklungshilfe an arme Länder bereit. Sollte die Regierung Ihrer Meinung nach den Betrag, den sie für die Entwicklungshilfe ausgibt, erhöhen oder senken?	– Deutlich erhöhen – Etwas erhöhen – In dieser Höhe beibehalten – Etwas senken – Deutlich senken – Weiß nicht	

Anmerkung: Die Antwortskala der mit \* markierten Items wurde für die Analysen umgedreht.



**Tabelle 5 Reliabilitätsanalyse Moralische Verpflichtung**

Welle	Cronbach's Alpha	N
1	0,844	5.218
2	0,861	5.537
3	0,865	5.353
4	0,867	5.456
5	0,869	5.357
6	0,871	5.386
7	0,868	5.468
8	0,868	5.410

Anmerkung: 3 Items. Ungewichtete Daten. Die Dimensionalität wurde mittels Hauptkomponentenanalyse geprüft.

**Tabelle 6 Reliabilitätsanalyse Wirtschaftliche Lage**

Welle	Cronbach's Alpha	N
1	0,795	5.335
2	0,787	5.639
3	0,794	5.401
4	0,794	5.496
5	0,803	5.468
6	0,810	5.419
7	0,796	5.498
8	0,789	5.468

Anmerkung: 4 Items. Ungewichtete Daten. Die Dimensionalität wurde mittels Hauptkomponentenanalyse geprüft.

**Tabelle 7 Reliabilitätsanalyse Items Korruptionsvermutung**

Welle	Cronbach's Alpha	N
1	0,71	5.239
2	0,70	5.558
3	0,72	5.322
4	0,69	5.458
5	0,70	5.341
6	0,71	5.347
7	0,73	5.476
8	0,73	5.401

Anmerkung: Ungewichtete Daten. 2 Items.

**Tabelle 8** Reliabilitätsanalyse Items Wirksamkeitseinschätzung

Welle	Cronbach's Alpha	N
1	0,70	5.209
2	0,77	5.569
3	0,75	5.266
4	0,73	5.298
5	0,74	5.248
6	0,73	5.243
7	0,75	5.380
8	0,74	5.301

Anmerkung: Ungewichtete Daten. 2 Items.

### 1.1.2 Methodik der Zusammenhangsanalysen

Multivariate Zusammenhangsanalysen wurden – falls nicht anders angegeben – mit dem Befehl *svyglm* aus dem Paket *survey* (Lumley, 2010) in der Softwareumgebung *R* berechnet. Dieses Paket ermöglicht es, die Umfragegewichtung zu berücksichtigen und hat zur Folge, dass die berichteten, im Falle linearer Modelle mittels einer designgewichteten Kleinstquadratschätzung ermittelten Standardfehler äquivalent zu robusten bzw. heteroskedastizitätskonsistenten Standardfehlern sind (Lumley, 2010, S. 90). Da die Ermittlung der Gewichte des AAT vom Befragungsinstitut nicht transparent gemacht wird, wird auf die Möglichkeit der Gewichtung bzw. Kontrolle von Stichprobenverzerrungen durch den Einschluss üblicher Gewichtungsmerkmale (Geschlecht, Alter, Bildung usw.) und Verwendung robuster Standardfehler im Rahmen konventioneller OLS Regressionsmodelle oder generalisierter linearer Modelle verzichtet (Lumley, 2010, S. 104–105).

Ferner wurden alle Modelle auf nicht-lineare Zusammenhänge (z. B. kurvenförmige bzw. quadratische Zusammenhänge) und Multikollinearität (hohe Korrelationen oder gar perfekte Linearkombinationen zwischen unabhängigen Variablen) geprüft. Nicht-lineare Zusammenhänge verblieben nur dann im Model, sofern sie sich im Rahmen einer grafischen Inspektion als inhaltlich bedeutsam erwiesen. Angewendet wird in der Regel ein listenweiser Fallausschluss. Sobald eine befragte Person auf einer Variable keinen gültigen Wert hat, beispielsweise weil die Antwort verweigert oder die Kategorie „Weiß nicht“ gewählt wurde, wird sie von der Analyse ausgeschlossen („listenweiser Fallausschluss“).

**Tabelle 9** Lineares Regressionsmodell – Befürwortung staatlichen Engagements zur Armutsbekämpfung (Juli 2017)

	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	USA
Intercept	1.72*** (0.15)	2.34*** (0.17)	1.90*** (0.18)	2.58*** (0.32)
Allgemeine Unterstützung EZ	0.17*** (0.01)	0.13*** (0.01)	0.15*** (0.01)	0.14*** (0.01)
Wirksamkeitseinschätzung	0.04*** (0.01)	0.03* (0.01)	0.07*** (0.01)	0.07*** (0.01)
Korruptionsvermutung	0.00 (0.02)	-0.05* (0.02)	-0.07* (0.03)	-0.13*** (0.04)
Moralische Verpflichtung	0.31*** (0.02)	0.31*** (0.03)	0.30*** (0.03)	0.31*** (0.03)
Politische Orientierung (links-rechts)	-0.05*** (0.01)	-0.01* (0.01)	-0.04*** (0.01)	-0.03*** (0.01)
Wirtschaftliche Lage	0.06* (0.02)	-0.00 (0.03)	0.01 (0.03)	-0.07* (0.03)
Einkommen 30.000-59.999 € (Dollar/Pfund)	-0.03 (0.04)	-0.09* (0.04)	0.02 (0.04)	-0.07 (0.06)
Einkommen 60.000 € (Dollar/Pfund) und mehr	-0.07† (0.04)	-0.11* (0.06)	0.03 (0.05)	-0.12† (0.06)
Einkommen Weiß nicht/K. A.	-0.06 (0.05)	-0.04 (0.06)	-0.01 (0.04)	-0.15* (0.07)
Realschule (In FR/UK/US: High School)	0.04 (0.05)	-0.01 (0.05)	0.04 (0.05)	-0.12 (0.18)
Abitur (In FR/UK/US: College/University)	0.11* (0.05)	-0.06 (0.05)	-0.05 (0.05)	-0.12 (0.18)
Noch in Ausbildung	0.32 (0.21)	-	-	-
Bildung K. A.	0.19 (0.28)	-	-0.06 (0.14)	-
Alter (in Jahren)	-0.00** (0.00)	-0.01*** (0.00)	-0.01*** (0.00)	-0.01*** (0.00)
Weiblich	-0.11*** (0.03)	0.02 (0.04)	-0.07† (0.03)	-0.12** (0.04)
Adj. R <sup>2</sup>	0.449	0.349	0.623	0.589
N	4029	3620	5056	3996

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Anmerkung zur abhängigen Variablen: Je größer das Merkmal ausgeprägt ist, desto höher die Befürwortung.

Tabelle 10 Lineares Regressionsmodell – allgemeine Unterstützung EZ (Juli 2017)

	Allgemeine Unterstützung EZ
Intercept	0.57* (0.29)
Wirksamkeitseinschätzung	0.38*** (0.02)
Korruptionsvermutung	-0.11** (0.04)
Moralische Verpflichtung	0.98*** (0.04)
Politische Orientierung (links-rechts)	-0.07*** (0.02)
Wirtschaftliche Lage	0.17*** (0.05)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.06 (0.07)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.02 (0.08)
Einkommen Weiß nicht/K.A.	0.08 (0.08)
Realschule	0.10 (0.08)
Abitur	0.12 (0.09)
Noch in Ausbildung	-0.01 (0.30)
Bildung K.A.	-0.51 (0.44)
Alter (in Jahren)	-0.00 (0.00)
Weiblich	-0.17** (0.05)
Migrationshintergrund	-0.14 (0.10)
Konfessionszugehörig	-0.08 (0.06)
Wohnort städtisch	0.19** (0.07)
Wohnort vorstädtisch	0.13† (0.07)
Ostdeutschland	-0.13† (0.07)
Adj. R <sup>2</sup>	0.543
N	4076

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Anmerkung zur abhängigen Variable: Je größer das Merkmal ausgeprägt ist, desto höher die allgemeine Unterstützung.

## 1.2 Methodik der Inhaltsanalyse „Entwicklungszusammenarbeit oder Entwicklungshilfe – wie spricht die Bevölkerung?“

In einer vom AAT unabhängigen Erhebung durch das Befragungsinstitut YouGov wurden im Frühjahr 2017 2.020 Personen in Deutschland anhand einer offenen Frage zu ihrem Verständnis von Entwicklungshilfe (EH) bzw. Entwicklungszusammenarbeit (EZ) befragt. Mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse wurden die Antworten deduktiven Kategoriensystemen zugeordnet. Hierbei wurde die analytische Technik der inhaltlichen Strukturierung angewandt (Mayring, 2010). Um die Bedeutung einzelner Kategorien zu untermauern und eine Verallgemeinerung der Ergebnisse zu ermöglichen, wurden anschließend quantitative Analyseschritte auf Grundlage der Kategorisierung einbezogen.

**Tabelle 11 Bewertung EH/EZ (Inhaltsanalyse)**

	Entwicklungshilfe (EH)	Entwicklungszusammenarbeit (EZ)
Negativ	4,9 %	4,6 %
Neutral	16,0 %	26,7 %
Implizit Positiv	73,4 %	63,9 %
Positiv	5,7 %	4,8 %
N	906	732

*Anmerkung: Spaltenprozentage. Da der Prozentanteil der Befragten, die keine Vorstellung von EH bzw. EZ haben, bei den Begriffen unterschiedlich groß ausfällt (5,9 % bei EH und 16,2 % bei EZ), wurde diese Kategorie nicht in die Prozentuierung einbezogen.*

**Tabelle 12 Genannte Sektoren EH/EZ (Inhaltsanalyse)**

	Entwicklungshilfe	Entwicklungszusammenarbeit
Landwirtschaft	116	42
Schuldenerlass	1	0
Humanitäre Hilfe	54	18
Wirtschaftsförderung/-wachstum	113	95
Bildung	188	94
Energie- und Stromversorgung	5	3
Reproduktion/Bevölkerungspolitik	21	12
Staatsführung	20	22
Gesundheit	97	38
Infrastruktur, Wasser- und Sanitäreanlagen, Technik	252	97
Gleichberechtigung der Geschlechter	7	3
Umwelt- und Tierschutz	3	5
Gesamt	877	429

*Anmerkung: Dargestellt sind absolute Häufigkeiten der Nennungen.*

### 1.3 Anhang Kapitel 3.2 – Wozu EZ? Motive für EZ im Spiegel der öffentlichen Meinung

**Tabelle 13 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.2**

<b>Merkmal</b>	<b>Item</b>	<b>Welle</b>	<b>Fragewortlaut</b>	<b>Antwortoptionen</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Sicherheit</b>	Q37 *	8	Deutsche Hilfeleistungen für arme Länder helfen dabei, Terrorismus zu vermeiden.	– Stimme voll und ganz zu – Stimme zu – Stimme weder zu noch nicht zu	Likert-Skala 1–5  Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
	Q38 *	8	Entwicklungshilfe ist eine echte Unterstützung der nationalen Sicherheit Deutschlands.	– Stimme nicht zu – Stimme ganz und gar nicht zu – Weiß nicht	
<b>Wirtschaftsförderung</b>	Q36 *	8	Entwicklungshilfe hilft Deutschland dabei, mehr Waren und Dienstleistungen an Länder in der ganzen Welt zu verkaufen.	Siehe Item Q37	Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
<b>Fluchtursachen</b>	REFUG1 *	8	Entwicklungshilfen für humanitäre Notfälle in Ländern im Nahen Osten und in Afrika helfen Einwanderungsversuche in Deutschland zu verringern.	Siehe Item Q37	Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirksamkeits-einschätzung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Moralische Verpflichtung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Politische Orientierung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirtschaftliche Lage</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Motive für EZ (Items der Hauptkomponentenanalyse)</b>	Q34 *	8	Entwicklungshilfe ist eine wichtige Grundlage, um weltweit Freunde und Verbündete zu gewinnen.	Für alle Items: – Stimme voll und ganz zu – Stimme zu – Stimme weder zu noch nicht zu	
	Q38 *	8	Entwicklungshilfe ist eine echte Unterstützung der nationalen Sicherheit Deutschlands.	– Stimme nicht zu – Stimme ganz und gar nicht zu – Weiß nicht	
	Q33 *	8	Deutsche Hilfeleistungen für arme Länder stärken Deutschlands politischen Einfluss in der Welt.		
	Q35 *	8	Entwicklungshilfe hilft den Wirtschaften armer Länder dabei zu wachsen.		
	Q37 *	8	Deutsche Hilfeleistungen für arme Länder helfen dabei, Terrorismus zu vermeiden.		
	Qx1 *	8	Entwicklungshilfe unterstützt arme Länder		

---

		dabei, unabhängig zu werden.
REFUG1 *	8	Entwicklungshilfen für humanitäre Notfälle in Ländern im Nahen Osten und in Afrika helfen Einwanderungsversuche in Deutschland zu verringern.
Q36 *	8	Entwicklungshilfe hilft Deutschland dabei, mehr Waren und Dienstleistungen an Länder in der ganzen Welt zu verkaufen.
Q39 *	8	Der Großteil der finanziellen Unterstützungen wird verschwendet.
Q41 *	8	Ein großer Anteil der deutschen Entwicklungshilfe landet in den Taschen korrupter Politiker der Entwicklungsländer.
Q32 *	8	Der Großteil der Auslandshilfen erreicht die beabsichtigten Empfänger nicht.
Q49 *	8	Aufgrund der Korruption der Regierungen armer Länder ist es sinnlos Geld zu spenden, um Armut zu bekämpfen.
Q44 *	8	Die Bevölkerungszahlen armer Länder steigen so rasant an, dass selbst großzügige Entwicklungshilfeprogramme nicht wirklich erfolgreich sein können.
Q43 *	8	Entwicklungshilfe für Menschen in armen Ländern verringert den Anreiz, dass diese selbst hart für die Verbesserung ihrer Situation arbeiten.
Q42 *	8	Menschen in armen Ländern zu unterstützen führt dazu, dass diese zu abhängig von Hilfeleistungen werden.

---

Anmerkung: Die Antwortskala der mit \* gekennzeichneten Items wurde für die Berechnung der Skala umgedreht.

Tabelle 14 Lineares Regressionsmodell – Motive für EZ in der öffentlichen Meinung (Juli 2017)

	Sicherheit	Moral	Wirtschaft	Flucht
Intercept	0.08 (0.10)	0.48*** (0.10)	1.82*** (0.12)	0.78*** (0.14)
Mittelwert übrige Motive	0.64*** (0.02)	0.38*** (0.02)	0.37*** (0.02)	0.59*** (0.03)
Allgemeine Unterstützung EZ	0.05*** (0.01)	0.15*** (0.01)	0.03*** (0.01)	0.04*** (0.01)
Wirksamkeitseinschätzung	0.09*** (0.01)	0.09*** (0.01)	-0.01 (0.01)	0.04*** (0.01)
Politische Orientierung (links-rechts)	-0.01 (0.01)	-0.07*** (0.01)	-0.02** (0.01)	-0.01 (0.01)
Wirtschaftliche Lage	0.09*** (0.02)	0.02 (0.02)	0.12*** (0.02)	0.05* (0.03)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.03 (0.03)	-0.01 (0.03)	0.03 (0.04)	-0.03 (0.04)
Einkommen 60.000 € und mehr	-0.00 (0.04)	-0.02 (0.04)	-0.02 (0.05)	0.04 (0.05)
Einkommen K.A.	0.01 (0.04)	-0.02 (0.04)	-0.01 (0.05)	0.00 (0.05)
Realschule	-0.06 (0.04)	0.04 (0.03)	0.03 (0.04)	0.04 (0.05)
Abitur	0.02 (0.04)	0.07* (0.04)	0.10* (0.05)	0.11* (0.05)
Noch in Ausbildung	-0.02 (0.24)	0.52** (0.18)	-0.36 (0.23)	0.24 (0.30)
Keine Angabe	0.10 (0.16)	0.20 (0.16)	0.13 (0.22)	0.15 (0.21)
Alter (in Jahren)	-0.00 (0.00)	0.01*** (0.00)	0.00 (0.00)	0.00** (0.00)
Weiblich	-0.17*** (0.02)	0.09*** (0.02)	-0.14*** (0.03)	0.02 (0.03)
Migrationshintergrund	-0.08† (0.04)	0.10* (0.04)	0.08 (0.06)	-0.07 (0.06)
Konfessionszugehörig	-0.01 (0.03)	0.14*** (0.02)	-0.01 (0.03)	0.01 (0.03)
Wohnort städtisch	0.05† (0.03)	-0.04 (0.03)	-0.02 (0.04)	0.03 (0.04)
Wohnort vorstädtisch	0.09** (0.03)	-0.03 (0.03)	0.00 (0.04)	0.00 (0.04)
Ostdeutschland	-0.01 (0.03)	-0.03 (0.03)	0.11** (0.04)	-0.08* (0.04)
Adj. R <sup>2</sup>	0.537	0.577	0.205	0.318
N	3932	3932	3932	3932

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Anmerkung zur abhängigen Variable: je höher der Wert, desto stärker die Unterstützung des jeweiligen Motivs.



**Tabelle 15** Hauptkomponentenanalyse – Motive für EZ in der öffentlichen Meinung

Variable	Dimension 1 „Benefits“	Dimension 2 „Risiken und Nebenwirkungen“
Netzwerkbildung *	0,802	
Nationale Sicherheit Deutschland *	0,782	
Politischer Einfluss Deutschland *	0,770	
Wirtschaftswachstum armer Länder *	0,738	
Vermeidung Terrorismus Deutschland *	0,734	
Unabhängigkeit armer Länder *	0,716	
Fluchtursachenbekämpfung	0,647	
Absatzmärkte für Deutschland *	0,643	
Verschwendung *		0,818
Korrupte Politiker *		0,806
Verfehlung Empfänger *		0,760
Korruption in armen Ländern *		0,753
Bevölkerungswachstum verhindert Entwicklung *		0,732
Förderung Faulheit in armen Ländern *		0,655
Förderung Abhängigkeit in armen Ländern *		0,647
Erklärte Varianz	31,62	22,94
Cronbach's Alpha	0,707	0,561
KMO = 0,924	N = 4.908	N = 5.004

Anmerkung: Varimax-Rotation. Die Antwortskala der mit \* markierten Items wurde für die Analyse umgedreht.

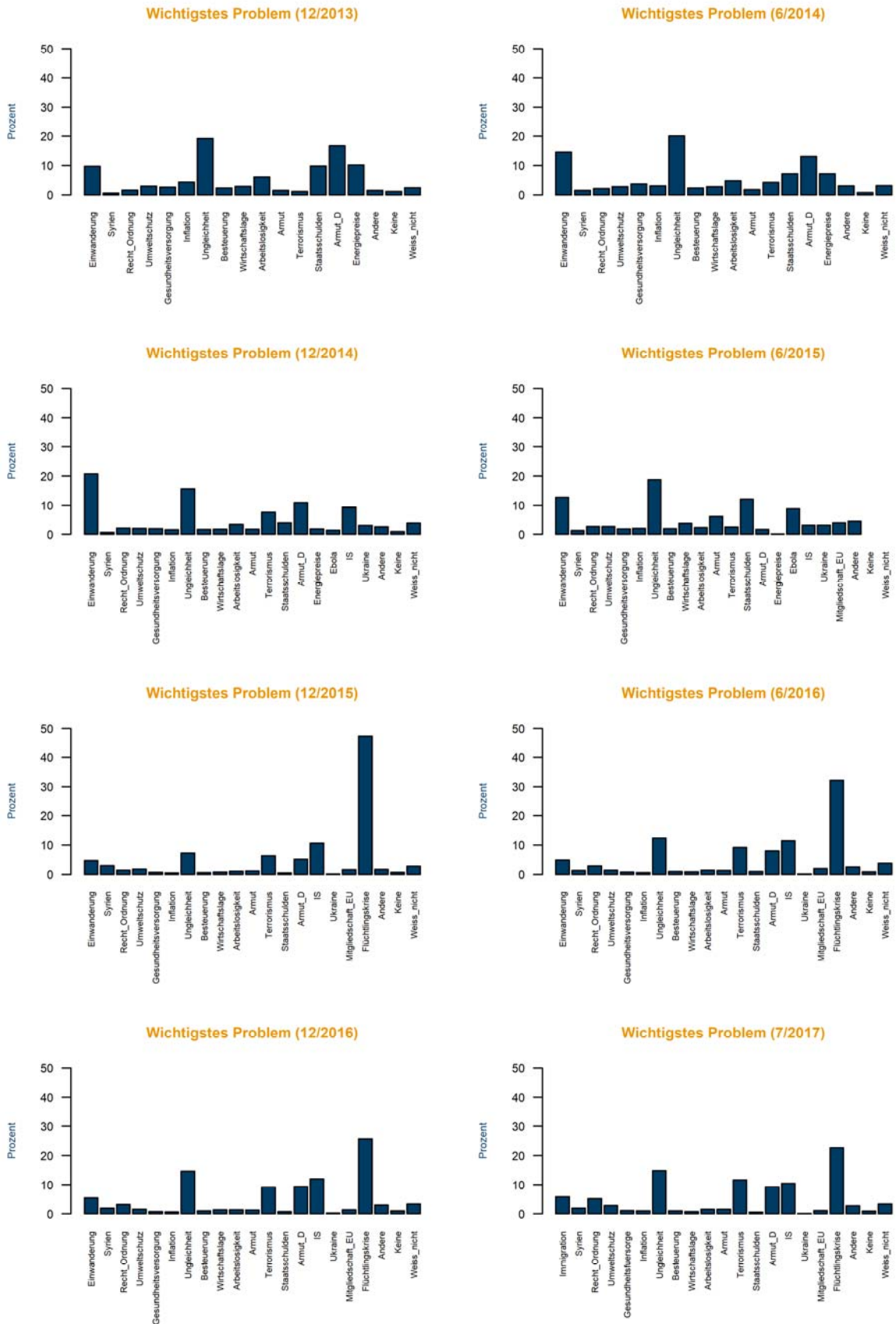
## 1.4 Anhang Kapitel 3.3 – Problemwahrnehmung und Prioritäten der Bevölkerung

Tabelle 16 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 3.3

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
<b>Größte Herausforderung</b>	Q1	1-8	Welches ist Ihrer Meinung nach momentan das <i>größte</i> Problem des Landes?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Immigration</li> <li>– Situation in Syrien</li> <li>– Recht und Ordnung</li> <li>– Umwelt</li> <li>– Gesundheitsfürsorge</li> <li>– Inflation, die Preise im Allgemeinen</li> <li>– Ungleichverteilung von Einkommen und Reichtum</li> <li>– Wirtschaftliche Lage</li> <li>– Arbeitslosigkeit</li> <li>– Armut in armen Ländern</li> <li>– Internationaler Terrorismus</li> <li>– Regierungsschulden, das Defizit</li> <li>– Armut in Deutschland</li> <li>– Der Islamische Staat/IS-Terrorismus</li> <li>– Situation in der Ukraine</li> <li>– Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union</li> <li>– Flüchtlingskrise in Europa</li> <li>– Sonstiges</li> <li>– Es gibt keine großen Probleme</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Zwischen den Wellen haben sich Fragewortlaut und Antwortoptionen leicht verändert.
<b>Priorisierung nationaler Armut</b>	Q8	1-8	Sind Sie der Ansicht, die Bundesregierung sollte der Verringerung der Armut in armen Ländern höhere Priorität beimessen, oder sollte sie der Verringerung der Armut in Deutschland höhere Priorität einräumen? Verwenden Sie die folgende Skala, auf der 0 „Höhere Priorität für die Verringerung der Armut in armen Länder“ und 10 „Höhere Priorität für die Verringerung der Armut in Deutschland“ bedeutet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 0 = Höhere Priorität für die Verringerung der Armut in armen Ländern</li> <li>bis</li> <li>– 10 = Höhere Priorität für die Verringerung der Armut in Deutschland</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirksamkeitseinschätzung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Moralische Verpflichtung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Politische Orientierung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirtschaftliche Lage</b>					Siehe Tabelle 4

Anmerkung: Die Antwortskala der mit \* markierten Items wurde für die Analysen umgedreht.

Abbildung 1 Wichtigstes Problem in Deutschland



Anmerkung: Item Q1; AAT Wellen 1-8; N = 5.700-6.170. Die Antwortkategorien bzw. ihre Formulierung variiert leicht zwischen den Wellen.

**Tabelle 17** Lineares Regressionsmodell – Priorisierung globaler Armut versus Armut in Deutschland (Juli 2017)

	Priorisierung
Intercept	9.54*** (0.30)
Allgemeine Unterstützung EZ	-0.11*** (0.03)
Wirksamkeitseinschätzung	-0.01 (0.02)
Moralische Verpflichtung	-0.78*** (0.05)
Politische Orientierung (links-rechts)	0.09*** (0.02)
Wirtschaftliche Lage	-0.22*** (0.06)
Einkommen 30.000-59.999 €	-0.23* (0.09)
Einkommen 60.000 € und mehr	-0.16 (0.11)
Einkommen Weiß nicht/K.A.	-0.10 (0.11)
Realschule	-0.09 (0.12)
Abitur	-0.30* (0.12)
Noch in Ausbildung	-1.03† (0.61)
Bildung K.A.	-0.07 (0.51)
Alter (in Jahren)	0.00 (0.00)
Weiblich	0.19* (0.07)
Migrationshintergrund	0.02 (0.13)
Konfessionszugehörig	0.06 (0.08)
Wohnort städtisch	0.18* (0.09)
Wohnort vorstädtisch	0.01 (0.10)
Ostdeutschland	-0.08 (0.09)
Adj. R <sup>2</sup>	0.210
N	4218

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$  Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8, Erläuterung zur abhängigen Variable: Je höher die Variable ausgeprägt ist, desto stärker die Priorisierung von Armutsbekämpfung in Deutschland.

## 1.5 Anhang Kapitel 3.4 – Wirksamkeit der deutschen EZ aus Sicht der Bevölkerung

**Tabelle 18** Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen in Kapitel 3.4

<b>Merkmal</b>	<b>Item</b>	<b>Welle</b>	<b>Fragewortlaut</b>	<b>Antwortskala</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Wirksamkeits-einschätzung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirksamkeits-einschätzung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Korruptions-schätzung</b>	Qx12	2	Was denken Sie: Wie viel Prozent der deutschen Entwicklungshilfe geht durch Korruption verloren?	Freie Angabe von 0 bis 100 % - Weiß nicht	
<b>Moralische Verpflichtung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Politische Orientierung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Korruptions-toleranz</b>	Qx13	2	Deutschlands Entwicklungshilfe ist dazu dar, extreme Armut zu bekämpfen und Leben zu retten. Hilfe erhalten einige der ärmsten Länder und Länder in denen es besonders schwierig ist, Arbeit zu finden. Vor diesem Hintergrund, wie viel Prozent der deutschen Entwicklungshilfe würden Sie tolerieren, durch Korruption zu verlieren.	Freie Angabe von 0 bis 100 % - Weiß nicht	

Tabelle 19 Lineares Regressionsmodell Wirksamkeitseinschätzung (Juli 2017)

	Wirksamkeitseinschätzung
Intercept	1.93*** (0.27)
Allgemeine Unterstützung EZ	0.34*** (0.02)
Korruptionsvermutung	-0.54*** (0.04)
Moralische Verpflichtung	0.44*** (0.04)
Politische Orientierung (links-rechts)	0.08*** (0.02)
Wirtschaftliche Lage	0.39*** (0.04)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.06 (0.06)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.09 (0.08)
Einkommen Weiß nicht/K.A.	-0.07 (0.08)
Realschule	-0.10 (0.08)
Abitur	-0.17* (0.08)
Noch in Ausbildung	-0.16 (0.40)
Bildung K.A.	-0.52 (0.33)
Alter (in Jahren)	-0.00 (0.00)
Weiblich	0.24*** (0.05)
Migrationshintergrund	-0.05 (0.10)
Konfessionszugehörig	0.05 (0.05)
Wohnort städtisch	-0.02 (0.06)
Wohnort vorstädtisch	-0.01 (0.07)
Ostdeutschland	0.05 (0.07)
Adj. R <sup>2</sup>	0,503
N	4.076

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Anmerkung zur abhängigen Variable: Je höher das Merkmal ausgeprägt ist, desto höher die eingeschätzte Wirksamkeit.

Tabelle 20 Korruptionsvermutung und -toleranz

Variable	N	Fehlend (%)	Mean	Mean gewichtete	SD	Median	Min	Max
Korruption geschätzt	5.287	14.31	52.44	52.8	23.84	51	0	100
Korruption toleriert	5.123	16.97	14.06	14.7	20.31	5	0	99

Anmerkung: AAT, Welle 2 (Juni 2014). In der Spalte Mean gewichtet ist der Mittelwert unter Berücksichtigung der Gewichtung des AAT abgetragen.

## 2. Anhang Kapitel 4 – Wissen über EZ und globale Entwicklung

Tabelle 21 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen in Kapitel 4

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
<b>Schätzung Budgetanteil</b>	Q4	1-8	Wie hoch ist Ihrer Ansicht nach der Prozentsatz des Staatshaushalts, den die Bundesregierung gegenwärtig jedes Jahr für Entwicklungshilfe ausgibt?	Freie Angabe von 0 bis 100 % – Weiß nicht	<i>Recodierung Dummy-Variable:</i> bis einschließlich 3 %: approximativ korrekte Antwort = 1. Mehr als 3 %: falsche Antwort = 0
<b>Wissen Armutsentwicklung</b>	KNO W 51	5	In den letzten 20 Jahren hat sich weltweit der Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben, ...	– Fast verdoppelt – Um ein Viertel erhöht – Nicht verändert – Um ein Viertel verringert – Fast halbiert * – Weiß nicht	<i>Für die Zusammenhangsanalyse Erstellung einer Dummy-Variable:</i> Richtige Antwort = 1 vs. übrige Kategorien = 0
<b>Wissen Kinder pro Frau</b>	KNO W 3	7	1965 betrug die durchschnittliche Anzahl der Kinder pro Frau 5. Wie viele Kinder hat Ihrer Meinung nach eine Frau in unserer heutigen Welt im Durchschnitt?	– 7,5 Kinder – 5,5 Kinder – 3,5 Kinder – 2,5 Kinder * – Weiß nicht	<i>Für die Zusammenhangsanalyse Erstellung einer Dummy-Variable:</i> Richtige Antwort = 1 vs. übrige Kategorien = 0
<b>Wissen Klimawandel</b>	KNO W 2	7	Wie viel Prozent der Klimaforscher sind der Meinung, dass das Handeln der Menschen den Klimawandel verursacht?	– 27 % – 57 % – 77 % – 97 % * – Weiß nicht	<i>Für die Zusammenhangsanalyse Erstellung einer Dummy-Variable:</i> Richtige Antwort = 1 vs. übrige Kategorien = 0
<b>Wissen Kindersterblichkeit</b>	KNO W 3	8	1990 sind täglich 35.000 Kinder unter fünf Jahren gestorben. Inwiefern hat sich diese Zahl seit 1990 verändert? Die Anzahl der Kinder, die täglich sterben ist auf ...	– 54.000 angestiegen – 40.000 angestiegen – 30.000 gefallen – 16.000 gefallen * – Weiß nicht	<i>Für die Zusammenhangsanalyse Erstellung einer Dummy-Variable:</i> Richtige Antwort = 1 vs. übrige Kategorien = 0
<b>Politische Orientierung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Nutzung Informationsquellen</b>	Q100	8	Welche der folgenden Quellen nutzen Sie, um sich über Nachrichten und aktuelles Zeitgeschehen zu informieren? (Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus.)	– Aktuelle Nachrichtenmagazine – Zeitung – Nachrichtensendungen im Fernsehen – Dokumentarsendungen im Fernsehen – Radio	<i>Für die Zusammenhangsanalyse Erstellung von fünf Dummy-Variablen:</i> Aktuelle Nachrichtenmagazine oder Zeitung oder Nachrichtensendungen im Fernsehen oder



---

– Nachrichtenseiten im Internet	Dokumentarsendungen im Fernsehen oder Radio = 1 vs. übrige Kategorien = 0
– Webseiten von Wohltätigkeitsorganisationen	(konventionelle Nachrichtenkanäle)
– Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter	Nachrichtenseiten im Internet = 1 vs. übrige Kategorien = 0
– Persönliche Gespräche mit Freunden und Verwandten	(Onlinenachrichten)
– Sonstiges ( <i>offen</i> )	Websites von Wohltätigkeitsorganisationen = 1 vs. übrige Kategorien = 0
– Keine der Genannten	(Websites NGOs)
– Weiß nicht	Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter = 1 vs. übrige Kategorien = 0 (soziale Medien)
	Persönliche Gespräche mit Freunden und Verwandten = 1 vs. übrige Kategorien = 0 (Persönliche Gespräche)

---

Anmerkung: Die richtige Antwort ist mit einem \* gekennzeichnet.

## 2.1 Methodische Details zur Erfassung des Wissens

---

Um die Fragen nach dem Wissen der Bevölkerung im Themenfeld EZ zu beantworten, muss zunächst überlegt werden, wie der Wissenstand in diesem Themenfeld empirisch erfasst werden kann bzw. welche Variablen aus dem AAT für eine valide Erfassung infrage kommen (Mondak, 1999). Die grundlegende Annahme ist dabei, dass sich Wissen im Themenfeld Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung von allgemeinem politischem Wissen unterscheidet. Es wurden daher in einem ersten Schritt alle Wissensitems ausgewählt, die einen klaren Bezug zu diesem Bereich haben. In der Regel handelt es sich dabei um Fragen mit einem Bezug zu aktuellem Zeitgeschehen (Barabas et al., 2014), die im Zeitraum der Befragung in den Medien präsent waren. Strukturelles Wissen zu Akteuren und Institutionen bzw. globalen Zusammenhängen sind leider nicht verfügbar (Elo und Rapeli, 2010, S. 135). Items zu Kenntnissen über militärische Verpflichtungen der Bundesrepublik werden nicht berücksichtigt.

Leider ließ sich mit dem üblichen Vorgehen – Berechnung einfacher Summenindizes (Johann, 2012, S. 96–108) – kein verlässliches Messinstrument entwickeln.<sup>1</sup> Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die verfügbaren Fragen entweder zu schwer zu beantworten oder für den deutschen Kontext nicht angemessen sind. Es werden daher einzelne Wissensitems ausgewählt und auf Zusammenhänge mit soziodemografischem Hintergrund, politischer Orientierung und Mediennutzung geprüft.

<sup>1</sup> Dies deckt sich mit Befunden von Elff (2009) zu allgemeinem politischem Wissen. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass bei Onlinebefragungen die Möglichkeit besteht, dass Befragte bei Wissensfragen das Internet beim Ermitteln der richtigen Antwort nutzen. Clifford und Jerit (2016) berichten jedoch, dass das YouGov-Panel diesbezüglich weiter weniger anfällig ist als etwa Stichproben unter Studierenden. Da es sich im AAT um geschlossene Wissensfragen handelt, bestehen im Gegensatz zu offenen Fragen keine Möglichkeiten solche Betrugs- oder Manipulationsversuche zu ermitteln.

Tabelle 22 Logistische Regressionsmodelle zur Erklärung der Wissensfragen

	Budget- anteil	Armuts- entwicklung	Kinder p. Frau	Klima- wandel	Kinder- sterblichkeit
Intercept	-2.22*** (0.25)	-3.96*** (0.66)	-0.07 (0.19)	-1.04*** (0.23)	-1.68*** (0.32)
Pol. Orientierung (links-rechts)	-0.05** (0.02)	-0.01 (0.05)	0.03* (0.01)	-0.08*** (0.02)	0.02 (0.02)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.08 (0.09)	0.02 (0.27)	-0.01 (0.07)	0.09 (0.08)	-0.26* (0.12)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.35*** (0.10)	0.56* (0.27)	0.04 (0.09)	0.05 (0.10)	0.09 (0.13)
Einkommen K.A.	-0.13 (0.11)	-0.39 (0.36)	-0.02 (0.09)	-0.12 (0.11)	-0.49** (0.15)
Realschule	0.43*** (0.12)	-0.27 (0.37)	-0.18* (0.09)	0.10 (0.11)	0.34* (0.16)
Abitur	0.95*** (0.12)	0.45 (0.34)	-0.56*** (0.09)	0.59*** (0.11)	0.40* (0.16)
Konventionelle Nachrichtenkanäle	0.70*** (0.15)	-0.66* (0.32)	0.29** (0.10)	0.22† (0.13)	0.47** (0.17)
Onlinenachrichten	0.64*** (0.08)	0.19 (0.21)	-0.00 (0.06)	0.22** (0.07)	0.05 (0.10)
Websites NGOs	0.13 (0.14)	0.62† (0.34)	0.08 (0.12)	0.13 (0.14)	-0.47* (0.23)
Soziale Medien	-0.33*** (0.09)	0.18 (0.23)	0.08 (0.07)	0.02 (0.08)	0.21* (0.11)
Persönliche Gespräche	0.32*** (0.07)	-0.22 (0.21)	-0.10† (0.06)	0.18* (0.07)	0.17† (0.10)
Alter (in Jahren)	0.00 (0.00)	-0.01 (0.01)	-0.00 (0.00)	-0.00† (0.00)	-0.02*** (0.00)
Weiblich	-0.85*** (0.07)	-0.34 (0.21)	0.62*** (0.06)	-0.37*** (0.07)	-0.36*** (0.09)
Migrationshintergrund	0.16 (0.13)	0.10 (0.35)	-0.02 (0.11)	-0.17 (0.13)	-0.08 (0.16)
Konfession katholisch	-0.39*** (0.09)	0.20 (0.27)	-0.03 (0.08)	-0.12 (0.09)	0.02 (0.12)
Konfession evangelisch	-0.17† (0.09)	0.51* (0.25)	-0.09 (0.07)	0.00 (0.09)	-0.07 (0.12)
Konfession sonstige	-0.49** (0.18)	-0.03 (0.54)	-0.05 (0.15)	0.02 (0.18)	0.05 (0.23)
Konfession K.A.	-0.34 (0.26)	-0.11 (0.75)	-0.29 (0.21)	-0.28 (0.26)	-0.20 (0.36)
Wohnort städtisch	0.07 (0.09)	0.71* (0.29)	-0.11 (0.07)	-0.12 (0.08)	0.08 (0.12)
Wohnort vorstädtisch	-0.01 (0.09)	0.87** (0.30)	-0.05 (0.08)	-0.08 (0.09)	0.03 (0.12)
Ostdeutschland	-0.26** (0.09)	-0.18 (0.30)	-0.12 (0.08)	-0.35*** (0.09)	-0.28* (0.12)
Auffrischung	-0.90*** (0.22)	0.44* (0.21)	0.09 (0.09)	0.21† (0.11)	0.07 (0.21)
Deviance	5054.30	955.64	6843.58	5292.52	3478.12
Nagelkerke's R <sup>2</sup>	0.164	0.074	0.054	0.058	0.053
N	5.142	4.867	5.145	5.145	5.142

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Unstandardisierte Logit-Koeffizienten. Standardfehler in Klammern. AAT Wellen 5, 7, 8. Abhängige Variable: Nennung der richtigen Antwortkategorie. Beim Budgetanteil wird ein Anteil kleiner oder gleich 3 % als in etwa richtige Einschätzung gewertet.

# 3. Anhang Kapitel 5 – Engagement in der EZ

Tabelle 23 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 5

Merkmals	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
Informationsaufnahme und -verbreitung zum Thema Entwicklung	Q11	1-8	Wann und in welcher Form haben Sie sich schon einmal mit dem Problem Armut und Entwicklungshilfe auf der ganzen Welt beschäftigt?	<i>Für alle Items:</i> – Im letzten Jahr – Schon einmal, aber nicht im letzten Jahr – Noch nie – Weiß nicht	
	Q11_g1	1-8	Ich habe Nachrichten bzw. Berichte darüber gelesen, geschaut oder gehört, z. B. in den Nachrichtenmedien oder im Internet		
	Q11_g2	1-8	Ich habe mich mit Freunden, Verwandten oder anderen Menschen in meiner Umgebung darüber unterhalten		
	Q11_g3	1-8	Ich habe einen Artikel oder Informationen zu diesem Thema mit Anderen ausgetauscht oder an sie weitergeleitet, z. B. auch über das Internet		
	Q11_g4	1-8	Ich habe mich mehr oder weniger in einer Gruppierung engagiert, die sich gezielt mit diesem Problem beschäftigt, z. B. in einem Gremium/ Gesprächskreis oder einer Internet-Community (z. B. bin beigetreten, habe „Gefällt mir“ angeklickt, bin Follower, Fan oder Freund, habe einen Newsletter abonniert)		
	Q11_g5	1-8	Ich habe einen Blogeintrag geschrieben oder online einen Artikel kommentiert		
	Q11_g6	1-8	Ich habe meine Stimme abgegeben, um aktiv auf das Problem Einfluss zu nehmen (z. B. über soziale Netzwerke, durch meine Unterschrift auf einer Petition o.ä.)		
	Q11_g7	1-8	Ich habe Online-Tools (wie Twitter oder Facebook) genutzt, um meine Meinung zu dem Problem mit Anderen auszutauschen		

<b>Engagement zum Thema Entwicklung</b>	Q12	1-8	Wann und in welcher Form sind Sie aktiv geworden, um auf das Problem Armut und Entwicklungshilfe auf der ganzen Welt einzuwirken?	<i>Für alle Items:</i> – Im letzten Jahr – Schon einmal, aber nicht im letzten Jahr – Noch nie – Weiß nicht
	Q12_g1	1-8	Ich habe Geld an eine Organisation gespendet, die sich dieses Problems annimmt	
	Q12_g2	1-8	Ich habe durch einen privaten Spendenaufruf für ein mir wichtiges Anliegen Spendengelder gesammelt (Wohltätigkeitsaktion)	
	Q12_g3	1-8	Ich habe in Deutschland als ehrenamtlicher Helfer für eine Organisation gearbeitet, die dieses Problem bekämpft	
	Q12_g4	1-8	Ich habe im Ausland als ehrenamtlicher Helfer für eine Organisation gearbeitet, die dieses Problem bekämpft	
	Q12_g5	1-8	Ich habe Produkte/Dienstleistungen gekauft oder boykottiert, die mit diesem Problem in Verbindung stehen	
	Q12_g6	1-8	Ich habe mich bei einer politischen Wahlentscheidung ganz gezielt an dieser Thematik orientiert	
	Q12_g7	1-8	Ich habe eine Gruppierung, die sich gezielt mit diesem Problem beschäftigt, organisiert bzw. gegründet oder mich an deren Gründung beteiligt, z. B. ein Gremium/Gesprächskreis oder eine Internet-Community	
	Q12_g8	1-8	Ich habe eine Organisation, die sich gezielt mit diesem Problem beschäftigt, gegründet oder mich an deren Gründung beteiligt	
	Q12_g9	1-8	Ich habe mich persönlich, telefonisch oder schriftlich mit dem Problem an einen Bundestagsabgeordneten oder einen anderen gewählten Amtsträger gewandt	

	Q12_g10	1-8	Ich habe mich über das Internet durch Stimmabgabe im Rahmen einer Petition oder über Twitter, Facebook oder andere soziale Netzwerke mit dem Problem an einen Bundestagsabgeordneten oder einen anderen gewählten Amtsträger gewandt	
	Q12_g11	1-8	Ich habe an einer Demonstration, einer Kundgebung, einer Sitzblockade oder einer anderen Großveranstaltung zu diesem Thema teilgenommen	
<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>				Siehe Tabelle 4
<b>Wirksamkeits-einschätzung</b>				Siehe Tabelle 4
<b>EZ-bezogene Selbstwirksamkeit</b>	Q21	8	Wenn Sie nun an sich selbst denken, wie sehr glauben Sie dann, dass Sie etwas in Hinblick auf die Armut in armen Ländern bewirken können? Bitte benutzen Sie die folgende Skala, in welcher 0 bedeutet, dass Sie "überhaupt nichts bewirken können" und 10 bedeutet, dass Sie "sehr vieles bewirken können".	0 - Kann überhaupt nichts bewirken bis 10 - Kann sehr vieles bewirken 11 – weiß nicht
<b>Moralische Verpflichtung</b>				Siehe Tabelle 4
<b>Politische Orientierung</b>				Siehe Tabelle 4

**Tabelle 24**    **Logistische Regressionsmodelle zur Erklärung einzelner Engagementformen (Juli 2017)**

	Spenden	Konsum	Ehrenamt (In-/Ausland)
Intercept	-5.74*** (0.54)	-2.19*** (0.35)	-4.21*** (0.46)
Allgemeine Unterstützung EZ	0.06 <sup>+</sup> (0.03)	0.04 <sup>+</sup> (0.02)	-0.01 (0.04)
Wirksamkeitseinschätzung	-0.02 (0.03)	-0.06 <sup>+</sup> (0.03)	-0.04 (0.05)
EZ-bezogene Selbstwirksamkeit	0.10*** (0.02)	0.07*** (0.02)	0.25*** (0.03)
Moralische Verpflichtung	0.67*** (0.06)	-0.46 <sup>+</sup> (0.18)	0.43*** (0.09)
Moralische Verpflichtung quadriert		0.16*** (0.03)	
Politische Orientierung (links-rechts)	0.01 (0.02)	-0.13*** (0.02)	0.06 <sup>+</sup> (0.04)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.23 <sup>+</sup> (0.11)	0.20 <sup>+</sup> (0.09)	0.14 (0.16)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.60*** (0.12)	0.24 <sup>+</sup> (0.11)	0.25 (0.19)
Einkommen Weiß nicht/K.A.	0.16 (0.14)	0.20 <sup>+</sup> (0.12)	0.11 (0.21)
Realschule	0.50*** (0.14)	0.31 <sup>+</sup> (0.12)	-0.52** (0.20)
Abitur	0.97*** (0.14)	0.77*** (0.12)	-0.14 (0.19)
Noch in Ausbildung	0.93 (0.78)	0.92 <sup>+</sup> (0.54)	-1.20 (1.19)
Alter (in Jahren)	-0.01 (0.02)	0.01*** (0.00)	-0.01** (0.00)
Alter quadriert	0.00 <sup>+</sup> (0.00)		
Weiblich	0.18 <sup>+</sup> (0.08)	0.45*** (0.08)	-0.06 (0.13)
Migrationshintergrund	-0.12 (0.16)	-0.09 (0.15)	0.35 <sup>+</sup> (0.20)
Konfession katholisch	0.22 <sup>+</sup> (0.11)	-0.07 (0.10)	0.05 (0.16)
Konfession evangelisch	0.26 <sup>+</sup> (0.10)	0.01 (0.09)	-0.19 (0.17)
Konfession sonstige	0.12 (0.22)	-0.23 (0.20)	0.19 (0.30)
Konfession K.A.	0.16 (0.28)	-0.36 (0.27)	0.38 (0.39)
Wohnort städtisch	-0.04 (0.10)	-0.05 (0.09)	0.08 (0.16)
Wohnort vorstädtisch	-0.00 (0.11)	0.10 (0.10)	0.09 (0.17)
Ostdeutschland	-0.21 <sup>+</sup> (0.11)	-0.30** (0.10)	-0.06 (0.17)
Deviance	3759.20	4451.14	1979.65
McFadden's Pseudo R <sup>2</sup>	0.160	0.111	0.116
N	4326	4326	4326

Anmerkung: \*\*\*p < 0.001, \*\*p < 0.01, \*p < 0.05, †p < 0.1. Unstandardisierte Logit-Koeffizienten. Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Abhängige Variable: Nutzung der Engagementform im letzten Jahr. 1 = Ja; 0 = Nein. Ehrenamt: Q12w8\_g3 und Q12w8\_g4. Falls ein Ehrenamt im In- oder Ausland genutzt wurde, erhält die Variable den Wert 1, andernfalls den Wert 0.

# 4. Anhang Kapitel 6 – Die Agenda 2030 und die SDGs aus Sicht der Bevölkerung

Tabelle 25 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
Bekanntheit SDGs	SDG	8	Haben Sie schon einmal etwas von den Nachhaltigen Entwicklungszielen ('Sustainable Development Goals') gehört oder etwas über diese gelesen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja, und Sie wissen, um was es sich hierbei handelt</li> <li>– Ja, aber Sie wissen nicht wirklich, um was es sich hierbei handelt</li> <li>– Nein</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
Erreichbarkeit SDGs			Die internationale Gemeinschaft hat sich für die Festlegung von Zielen entschieden, um die globale nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 sicherzustellen. Eines der 17 Ziele ist	Für alle 17 SDGs: Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen:	
	SDGA1	8	1) die Beseitigung von absoluter Armut sowie die Verringerung des Anteils der armen Bevölkerung in allen Ländern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) Das Ziel ist bis zum Jahr 2030 erreichbar</li> <li>- Stimme voll und ganz zu</li> <li>- Stimme zu</li> <li>- Stimme weder zu noch nicht zu</li> <li>- Stimme nicht zu</li> <li>- Stimme ganz und gar nicht zu</li> <li>-Weiß nicht</li> </ul>	
	SDGA2	8	2) Hunger zu beenden, was u.a. Investitionen in nachhaltige Landwirtschaft sowie universellen Zugang zu gesunder und ausreichender Nahrung umfasst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>2) Ich kann beim Erreichen dieses Ziels mitwirken</li> <li>- Stimme voll und ganz zu</li> <li>- Stimme zu</li> <li>- Stimme weder zu noch nicht zu</li> <li>- Stimme nicht zu</li> <li>- Stimme ganz und gar nicht zu</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	
	SDGA3	8	3) Gesundheit zu fördern und umfasst universelle Krankenversicherung und Zugang zu hochwertiger und bezahlbarer Medizin bzw. Impfstoffen für alle.	<ul style="list-style-type: none"> <li>3) Ich trage in meinem täglichen Leben aktiv zum</li> </ul>	
	SDGA4	8	4) hochwertige Bildung, um sicherzustellen, dass alle Menschen eine kostenlose, gleichberechtigte und hochwertige Ausbildung erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>3) Ich trage in meinem täglichen Leben aktiv zum</li> </ul>	
	SDGA5	8	5) Gleichheit der Geschlechter, was Beendigung aller Formen der Diskriminierung und Gewalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>3) Ich trage in meinem täglichen Leben aktiv zum</li> </ul>	

---

		gegen alle Frauen und Mädchen umfasst.	Erreichen des Ziels bei
SDGA6	8	6) sauberes Wasser und sanitäre Versorgung, was universellen Zugang zu sicherem und bezahlbarem Trinkwasser sowie Toiletten für alle umfasst.	- Stimme voll und ganz zu - Stimme zu - Stimme weder zu noch nicht zu - Stimme nicht zu - Stimme ganz und gar nicht zu
SDA7	8	7) bezahlbare und saubere Energie, was Verdopplung der Energieeffizienz, Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energie und universeller Zugang zu bezahlbarer und zuverlässiger Energie umfasst.	- Weiß nicht
SDGA8	8	8) angemessene Arbeit und wirtschaftliches Wachstum, was Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit, Schutz von Arbeitsrechten und Steigerung der wirtschaftlichen Produktivität umfasst.	
SDGA9	8	9) Industrie und Infrastruktur, was Förderung von integrativer und nachhaltiger Industrialisierung, Umrüstung von Industriezweigen und effizientere Steigerung der Nutzung von Ressourcen umfasst.	
SDGA10	8	10) die „Ungleichheit zu reduzieren“, welches beinhaltet, das Einkommen von Geringverdienern zu steigern, die Gleichstellung nach dem Gesetz und in der Politik zu fördern und das Stimmrecht von Entwicklungsländern in internationalen Institutionen zu stärken.	
SDGA11	8	11) nachhaltige Stadt- und Kommunalentwicklung“, was Sicherstellung des Zugangs zu angemessenen und bezahlbaren Unterkünften sowie infrastruktureller Grundversorgung (Wasser, Strom usw.) umfasst.	
SDGA12	8	12) nachhaltiger Konsum und Produktion, was u.a. nachhaltige Herstellung sowie Reduzierung von Abfall durch Recycling umfasst.	
SDGA13	8	13) ist Eindämmung des Klimawandels, was Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabezogenen Gefahren und	

---



			Naturkatastrophen in allen Ländern umfasst.	
	SDGA14	8	14) Leben in Meeren und Gewässern zu schützen, was u.a. Reduzierung der Wasserverschmutzung, Einstellung von unreguliertem Fischfang umfasst.	
	SDGA15	8	15) der Schutz des Lebens an Land, was Verbesserung der nachhaltigen Verwaltung aller Ökosysteme sowie das Aufhalten der Abholzung der Wälder umfasst.	
	SDGA16	8	16) „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ was Förderung demokratischer Strukturen auf allen Ebenen und Reduzierung von Korruption umfasst.	
	SDGA17	8	17) die Partnerschaft zum Erreichen der Ziele, was z. B. Stärkung der Steuererhebung in Entwicklungsländern, aber auch dass wohlhabende Länder ihren Verpflichtungen gerecht werden umfasst.	
<b>Global Citizenship (Variablen der Hauptkomponentenanalyse)</b>	SDGC5*	8	Ich bin für die Probleme, die Menschen in anderen Ländern haben, nicht verantwortlich.	<i>Für alle Items:</i> – Stimme voll und ganz zu – Stimme zu – Stimme weder zu noch nicht zu – Stimme nicht zu – Stimme ganz und gar nicht zu – Weiß nicht
	PAR6w*	4/5	Es ist naiv zu glauben, dass wir den Menschen helfen können, die in den ärmsten Regionen der Welt leben.	
	PAR6w*	4/5	Ich habe nur sehr wenige Gemeinsamkeiten mit einem Menschen, der in einem der ärmsten Länder der Welt lebt.	
	SDGC7	8	Was mit Menschen in anderen Ländern geschieht, hat direkten Einfluss auf mein Leben.	
	SDGC3*	8	Menschen aus Industrieländern haben bessere Chancen im Leben als Menschen aus Entwicklungsländern.	
	SDGC1*	8	Eine nachhaltige Entwicklung ist solange nicht möglich, bis reiche Nationen die Menschen und natürlichen Ressourcen armer Länder nicht mehr ausbeuten.	
	SDGC2	8	Generell bin ich der Meinung, dass die bestehende Ungleichheit zwischen armen und reichen Ländern gerecht ist.	

<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirksamkeitseinschätzung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Korruptionsvermutung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>EZ-bezogene Selbstwirksamkeit</b>	Q21	8	Wenn Sie nun an sich selbst denken, wie sehr glauben Sie dann, dass Sie etwas in Hinblick auf die Armut in armen Ländern bewirken können? Bitte benutzen Sie die folgende Skala, in welcher 0 bedeutet, dass Sie "überhaupt nichts bewirken können" und 10 bedeutet, dass Sie "sehr vieles bewirken können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 0 = Kann überhaupt nichts bewirken</li> <li>bis</li> <li>– 10 = Kann sehr vieles bewirken</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Additiver Index mit Wertebereich 0–10.
<b>Moralische Verpflichtung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Politische Orientierung</b>					Siehe Tabelle 4
<b>Wirtschaftliche Lage</b>					Siehe Tabelle 4

Anmerkung: Die Antwortskala der Items mit \* wurde für die Analysen umgedreht.

**Tabelle 26 Hauptkomponentenanalysen Global Citizenship**

Variable	Dimension 1 „Distanzierung“	Dimension 2 „Globale Gerechtigkeit“
Keine Verantwortung für andere *	0,797	
Es ist naiv zu glauben, dass wir helfen können *	0,762	
Wenige Gemeinsamkeiten mit Menschen in armen Ländern *	0,720	
Was mit Menschen in anderen Ländern geschieht, hat direkten Einfluss auf mein Leben	0,569	
Menschen aus Industrieländern haben bessere Chancen *		0,778
Wir dürfen die natürlichen Ressourcen armer Länder nicht mehr ausbeuten *		0,762
Bestehende Ungleichheit zwischen armen und reichen Ländern ist gerecht		0,606
Erklärte Varianz	31,62	22,94
Cronbach's Alpha	0,707	0,561
KMO = 0,705	N = 4.908	N = 5.004

Anmerkung: AAT Welle 8 (Juli 2017). Varimax Rotation. Die Antwortskala der mit \* markierten Items wurde für die Analyse umgedreht.

**Tabelle 27** Lineare Regressionsmodelle Global Citizenship (Juli 2017)

	Distanzierung	Globale Gerechtigkeit
Intercept	3.11*** (0.10)	3.03*** (0.10)
Allgemeine Unterstützung EZ	-0.02*** (0.01)	0.04*** (0.01)
Wirksamkeitseinschätzung	-0.00 (0.01)	0.01 <sup>†</sup> (0.01)
Korruptionsvermutung	0.19*** (0.01)	0.07*** (0.01)
EZ-bezogene Selbstwirksamkeit	-0.04*** (0.01)	-0.06*** (0.01)
Moralische Verpflichtung	-0.28*** (0.01)	0.15*** (0.01)
Politische Orientierung (links-rechts)	0.06*** (0.01)	-0.07*** (0.01)
Wirtschaftliche Lage	0.05** (0.02)	0.04** (0.02)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.05 <sup>†</sup> (0.02)	-0.01 (0.03)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.06 <sup>†</sup> (0.03)	-0.05 (0.03)
Einkommen Weiß nicht/K.A.	0.02 (0.03)	-0.03 (0.03)
Realschule	-0.04 (0.03)	0.05 <sup>†</sup> (0.03)
Abitur	-0.15*** (0.03)	0.11*** (0.03)
Noch in Ausbildung	-0.12 (0.11)	0.39 <sup>†</sup> (0.18)
Bildung K.A.	0.15 (0.12)	0.09 (0.15)
Alter (in Jahren)	0.00 (0.00)	0.01*** (0.00)
Weiblich	-0.02 (0.02)	0.06** (0.02)
Migrationshintergrund	-0.04 (0.04)	0.01 (0.04)
Konfessionszugehörig	0.03 (0.02)	-0.08*** (0.02)
Wohnort städtisch	0.07** (0.02)	-0.06 <sup>†</sup> (0.02)
Wohnort vorstädtisch	0.02 (0.02)	-0.03 (0.03)
Ostdeutschland	0.03 (0.03)	-0.07 <sup>†</sup> (0.03)
R <sup>2</sup> adj.	0.502	0.226
N	3677	3677

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , <sup>†</sup> $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. AAT Welle 8. Anmerkung zu abhängigen Variable: Jeweils Summenindex Wertbereich 1–5. Je stärker das Merkmal ausgeprägt ist, desto größer die Distanzierung bzw. die Wahrnehmung globaler Ungleichheiten bzw. Ungerechtigkeiten.

# 5. Anhang Kapitel 7 – Typologiebildung

Tabelle 28 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 6

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
<b>Besorgtheit über globale Armut</b>	Q88 *	5	Was beschreibt am besten, wie Sie sich hinsichtlich des Ausmaßes an Armut in armen Ländern fühlen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sehr betroffen</li> <li>– Einigermaßen betroffen</li> <li>– Keine starken Empfindungen in eine der beiden Richtungen</li> <li>– Nicht sehr betroffen</li> <li>– Überhaupt nicht betroffen</li> </ul>	Die Antwortskala wurde für die Analyse in drei Kategorien rekodiert.
<b>Moralische Verpflichtung</b>	Q46 *	5	Länder wie Deutschland sollten mehr Geld für Entwicklungshilfe zur Verfügung stellen, da dies moralisch gesehen richtig ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stimme voll und ganz zu</li> <li>– Stimme zu</li> <li>– Stimme weder zu noch nicht zu</li> <li>– Stimme nicht zu</li> <li>– Stimme ganz und gar nicht zu</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Die Antwortskala wurde für die Analyse in drei Kategorien rekodiert.
<b>Allgemeine Unterstützung EZ</b>		5			Siehe Tabelle 1
<b>Wirksamkeits-einschätzung</b>	Q20	5	Wie effektiv sind Ihrer Meinung nach im Großen und Ganzen die finanziellen Unterstützungen der Regierung für Entwicklungshilfe? Benutzen Sie bitte eine Skala von 0 bis 10, wobei 0 bedeutet "absolut ineffektiv" und 10 bedeutet "sehr effektiv".	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 0 = Absolut ineffektiv bis</li> <li>– 10 = Sehr effektiv</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Die Antwortskala wurde für die Analyse in drei Kategorien rekodiert.
<b>EZ-bezogene Selbstwirksamkeit</b>		5			Siehe Tabelle 23

Anmerkung: Die Antwortskala der mit \* markierten Items wurde für die Analysen umgedreht. Für die Wirksamkeitseinschätzung wurde in diesem Fall das einzelne Item verwendet und nicht der in den übrigen Analysen verwendete Summenindex aus den Items Q19/Q20.

## 5.1 Methodik der latenten Klassenanalyse

Die latente Klassenanalyse wurde mit dem Befehl *Mixture* der Software *Mplus*, Version 8 unter Berücksichtigung der Querschnittsgewichte geschätzt (Muthén und Muthén, 2017). *Mplus* bezieht dabei auch Beobachtungen ein, die fehlende Angaben auf einzelnen Merkmalen aufweisen. Eine Beobachtung wird erst dann ausgeschlossen, wenn sie auf allen Merkmalen ungültige Werte hat. Zur Vermeidung sogenannter „lokaler Maxima“ der Maximum Likelihood-Schätzung wurde die Standardeinstellung für die Anzahl der Startwertesets von 10 auf 500 gesetzt und für jedes Set bis zu 100 mögliche Iterationen voreingestellt (Geiser, 2011, S. 241). Der Einfluss soziodemografischer Merkmale und der politischen Orientierung auf die Klassenzuordnung wurde mittels der sogenannten *R3Step*-Prozedur geschätzt, die in der Literatur für solche Zwecke empfohlen wird (Asparouhov und Muthén, 2015). Dies hat den Vorteil, dass

die Klassenzuordnung nicht als absolut betrachtet wird, sondern ihr probabilistischer Charakter einbezogen wird.

**Tabelle 29 Modellvergleich latente Klassenanalyse**

Klassen	LL	AIC	BIC	aBIC	LL-Differenz	Lo-Vuong-Test (p-Wert)
2	-25436.83	50915.65	51055.90	50989.16	1503.42	0.000
3	-24801.68	49667.36	49881.07	49779.38	817.51	0.000
<b>4</b>	<b>-24651.57</b>	<b>49389.13</b>	<b>49676.30</b>	<b>49539.66</b>	<b>535.58</b>	<b>0.174</b>
5	-24531.27	49170.54	49531.17	49359.57	309.06	0.720
6	-24506.59	49143.18	49577.27	49370.72	265.67	0.779

Anmerkung: Ausgewähltes Modell fett hervorgehoben.

**Tabelle 30 Multinomiale logistische Regression Zuordnung Typologie**

Unabhängige Var.	Skeptiker (N = 1.323)			Unterstützende (N = 832)			Gegner (N = 1.641)		
	Koef.	SE	p-Wert	Koef.	SE	p-Wert	Koef.	SE	p-Wert
Alter 30-39 J.	-0.485	0.246	0.048	-0.071	0.182	0.696	-0.071	0.182	0.696
Alter 40-59 J.	0.388	0.196	0.048	0.297	0.165	0.072	0.297	0.165	0.072
Alter 60+	0.683	0.203	0.001	0.323	0.177	0.067	0.323	0.177	0.067
Weiblich	-0.699	0.118	0.000	-0.489	0.098	0.000	-0.489	0.098	0.000
Realschule	0.490	0.192	0.011	0.178	0.135	0.187	0.178	0.135	0.187
Abitur	1.332	0.198	0.000	0.454	0.145	0.002	0.454	0.145	0.002
In Ausbildung	1.671	0.872	0.055	0.741	0.703	0.292	0.741	0.703	0.292
Bildung K.A.	-0.203	0.682	0.766	-0.455	0.434	0.295	-0.455	0.434	0.295
30.000-59.999 €	0.072	0.146	0.622	-0.071	0.119	0.551	-0.071	0.119	0.551
60.000 € und mehr	0.007	0.184	0.968	0.061	0.160	0.701	0.061	0.160	0.701
Einkommen K.A.	0.038	0.179	0.831	0.172	0.133	0.196	0.172	0.133	0.196
SPD	0.883	0.175	0.000	0.063	0.176	0.719	0.063	0.176	0.719
Die Linke	1.183	0.216	0.000	0.476	0.219	0.030	0.476	0.219	0.030
Die Grünen	0.974	0.231	0.000	0.010	0.267	0.971	0.010	0.267	0.971
FDP	0.084	0.313	0.789	0.513	0.243	0.035	0.513	0.243	0.035
AfD	-0.325	0.380	0.393	1.944	0.194	0.000	1.944	0.194	0.000
Piratenpartei	1.284	0.475	0.007	1.493	0.384	0.000	1.493	0.384	0.000
Partei sonstige	0.035	0.171	0.838	0.776	0.130	0.000	0.776	0.130	0.000
Katholisch	0.007	0.158	0.967	-0.465	0.129	0.000	-0.465	0.129	0.000
Evangelisch	0.088	0.143	0.537	-0.481	0.122	0.000	-0.481	0.122	0.000
Konfession sonstige	0.463	0.312	0.138	-0.536	0.260	0.039	-0.536	0.260	0.039
Konfession K.A.	-0.182	0.311	0.558	-1.013	0.274	0.000	-1.013	0.274	0.000
Wohnort städtisch	0.151	0.146	0.302	-0.149	0.116	0.200	-0.149	0.116	0.200
Wohnort vorstädtisch	-0.016	0.157	0.920	-0.220	0.124	0.075	-0.220	0.124	0.075
Wohnort K.A.	-0.205	0.443	0.645	-0.452	0.348	0.193	-0.452	0.348	0.193
Ostdeutschland	-0.438	0.159	0.006	-0.184	0.122	0.132	-0.184	0.122	0.132
Migration	0.075	0.246	0.761	0.053	0.189	0.779	0.053	0.189	0.779

Anmerkung: SE = Standard error. AAT Welle 5. Vergleichsgruppe Unschlüssige (N = 2.076). N gesamt = 5.874.

## 5.2 Deskriptive Statistiken AAT Welle 5 (Dezember 2015)

Die latente Klassenanalyse in Kapitel 7 basiert auf der fünften Welle des AAT, da nur in dieser Welle ausführlich Informationsaufnahme und Mediennutzung erfasst wurde. Die Häufigkeiten der einbezogenen Variablen werden im Folgenden dargestellt.

**Tabelle 31** Deskriptive Statistiken AAT Welle 5

<b>Besorgtheit (Q88w5 recodiert)</b>				
<b>Antwortkategorie</b>	<b>N</b>	<b>%</b>	<b>Gültige %</b>	<b>Kum. %</b>
Niedrig	906	15.0	16.0	16.0
Mittel	1449	24.0	25.6	41.6
Hoch	3302	54.8	58.4	100.0
Fehlende Angabe	370	6.1		
<i>N = 6.027; N gültig = 5.657; <math>\bar{x}</math>=2.4; <math>\sigma</math>=0.8</i>				
<b>Moralische Verpflichtung (Q46w5 recodiert)</b>				
<b>Antwortkategorie</b>	<b>N</b>	<b>%</b>	<b>Gültige %</b>	<b>Kum. %</b>
Niedrig	2099	34.8	37.6	37.6
Mittel	1566	26.0	28.1	65.7
Hoch	1916	31.8	34.3	100.0
Fehlende Angabe	446	7.4		
<i>N = 6.027; N gültig = 5.581; <math>\bar{x}</math>=2.0; <math>\sigma</math>=0.8</i>				
<b>Allgemeine Unterstützung EZ (Q6w5 recodiert)</b>				
<b>Antwortkategorie</b>	<b>N</b>	<b>%</b>	<b>Gültige %</b>	<b>Kum. %</b>
Niedrig	1714	28.4	30.5	30.5
Mittel	2536	42.1	45.1	75.6
Hoch	1371	22.7	24.4	100.0
Fehlende Angabe	406	6.7		
<i>N = 6.027; N gültig = 5.621; <math>\bar{x}</math>=1.9; <math>\sigma</math>=0.7</i>				
<b>Wirksamkeitseinschätzung EZ (Q20w5 recodiert)</b>				
<b>Antwortkategorie</b>	<b>N</b>	<b>%</b>	<b>Gültige %</b>	<b>Kum. %</b>
Niedrig	2284	37.9	42.8	42.8
Mittel	2359	39.1	44.2	87.0
Hoch	693	11.5	13.0	100.0
Fehlende Angabe	691	11.5		
<i>N = 6.027; N gültig = 5.336; <math>\bar{x}</math>=1.7; <math>\sigma</math>=0.7</i>				

**Selbstwirksamkeit (Q21w5 recodiert)**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Niedrig	3182	52.8	57.9	57.9
Mittel	1773	29.4	32.2	90.1
Hoch	544	9.0	9.9	100.0
Fehlende Angabe	528	8.8		

*N = 6.027; N gültig = 5499;  $\bar{x}$ =1.5;  $\sigma$ =0.7*

**Alter kategorisiert**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
18–29 Jahre	789	13.1	13.1	13.1
30–39 Jahre	958	15.9	15.9	29.0
40–59 Jahre	2512	41.7	41.7	70.7
60 Jahre und älter	1768	29.3	29.3	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =2.9;  $\sigma$ =1.0*

**Geschlecht**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Männlich	2885	47.9	47.9	47.9
Weiblich	3142	52.1	52.1	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =1.5;  $\sigma$ =0.5*

**Schulbildung recodiert**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
HS/Ohne Abschluss	1002	16.6	16.6	16.6
Realschule	2318	38.5	38.5	55.1
Abitur	2565	42.6	42.6	97.6
Noch in Ausbildung	42	0.7	0.7	98.3
Keine Angabe	100	1.7	1.7	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N=6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =2.3;  $\sigma$  = 0.8*

**Haushaltsbruttoeinkommen recodiert**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Einkommen bis 29.999 €	2229	37.0	37.0	37.0
mittel (30.000-59.999 €)	1716	28.5	28.5	65.5
hoch (60.000 € und mehr)	883	14.7	14.7	80.1
Weiß nicht	1199	19.9	19.9	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =2.2;  $\sigma$ =1.1*

**Parteiidentifikation recodiert**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
CDU/CSU	1430	23.7	23.7	23.7
SPD	929	15.4	15.4	39.1
Die Linke	516	8.6	8.6	47.7
Bündnis 90/Die Grünen	450	7.5	7.5	55.2
FDP	214	3.6	3.6	58.7
AfD	488	8.1	8.1	66.8
Piratenpartei	106	1.8	1.8	68.6
Sonstige/weiß nicht	1894	31.4	31.4	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =4.4;  $\sigma$ =2.9*

**Migrationshintergrund**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Ja	559	9.3	9.3	9.3
Nein	5463	90.6	90.7	100.0
Fehlende Angabe	5	0.1		

*N = 6.027; N gültig = 6.022;  $\bar{x}$ =1.9;  $\sigma$ =0.3*



**Religion recodiert**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Katholisch	1449	24.0	24.0	24.0
Evangelisch	1607	26.7	26.7	50.7
Sonstige	279	4.6	4.6	55.3
Konfessionslos	2430	40.3	40.3	95.7
Keine Angabe	262	4.3	4.3	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =2.7;  $\sigma$ =1.3*

**Wohnort**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Keine Information verfügbar	127	2.1	2.1	2.1
Städtisch	2519	41.8	41.8	43.9
Vorstädtisch	1721	28.6	28.6	72.5
Ländlich	1620	26.9	26.9	99.3
weiß nicht	40	0.7	0.7	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.027; N gültig = 6.027;  $\bar{x}$ =2.8;  $\sigma$ =0.9*

**Region**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Westdeutschland	4736	78.6	78.6	78.6
Ostdeutschland	1287	21.4	21.4	100.0
Fehlende Angabe	4	0.1		

*N = 6.027; N gültig = 6.023;  $\bar{x}$ =1.2;  $\sigma$ =0.4*

# 6. Anhang Kapitel 8 – Informationsverhalten und Mediennutzung

Tabelle 32 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 7

Merkmal	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
<b>Generelle Nachrichtenquellen</b>	Q100	5	Welche der folgenden Quellen nutzen Sie, um sich über Nachrichten und aktuelles Zeitgeschehen zu informieren? (Wählen Sie bitte alle zutreffenden Antworten aus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktuelle Nachrichtenmagazine</li> <li>– Zeitung</li> <li>– Nachrichten-sendungen im Fernsehen</li> <li>– Dokumentar-sendungen im Fernsehen</li> <li>– Radio</li> <li>– Nachrichtenseiten im Internet</li> <li>– Webseiten von Wohltätigkeitsorganisationen</li> <li>– Soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter</li> <li>– Persönliche Gespräche mit Freunden und Verwandten</li> <li>– Sonstiges</li> <li>– Keine der Genannten</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
<b>Internetnutzung</b>	Q102	5	Wie oft nutzen Sie das Internet, um sich über Nachrichten und aktuelles Zeitgeschehen zu informieren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mehr als einmal am Tag</li> <li>– Einmal am Tag</li> <li>– 3 bis 5 Mal in der Woche</li> <li>– 1 bis 2 Mal in der Woche</li> <li>– 2 bis 3 Mal im Monat</li> <li>– Einmal im Monat</li> <li>– Seltener, nutze aber ansonsten das Internet</li> <li>– Gehe nicht ins Internet</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
<b>Zeitungs-nutzung</b>	Q103	5	Wie oft lesen Sie heutzutage Zeitung oder werfen einen Blick in Zeitungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Täglich</li> <li>– 4 bis 5 Mal in der Woche</li> <li>– 2 bis 3 Mal in der Woche</li> <li>– Einmal in der Woche</li> <li>– Seltener als einmal in der Woche</li> <li>– Nie</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	
<b>Verfolgung bestimmter Themen</b>	MED1		Ganz allgemein, wie genau, wenn überhaupt, verfolgen Sie Nachrichten folgender Themen über die Medien (z. B. über TV, Radio, Zeitungen, Magazine, Online über PC/Laptop, Smartphone, Tablet, einer App oder über soziale Medien?)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sehr genau</li> <li>– Ziemlich genau</li> <li>– Nicht so genau</li> <li>– Überhaupt nicht genau</li> <li>– Folge dieser Art von Nachrichten nicht</li> <li>– Weiß nicht</li> </ul>	Filtervariable für die folgenden Items zur Nutzung verschiedener Medien

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern</li> <li>- Außenpolitik</li> <li>- Natürliche und humanitäre Katastrophen</li> <li>- Klimawandel</li> <li>- Politische Unruhen in Entwicklungsländern</li> <li>- Menschenrechte</li> </ul>		
<b>Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema Entwicklung</b>	MED2	5	Im Allgemeinen, wo haben Sie die Nachrichten über internationale Entwicklungen und Armut in armen Ländern verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ARD Tagesschau / Tagesthemen</li> <li>- ZDF heute / heute-journal</li> <li>- RTL aktuell</li> <li>- Sat.1 Nachrichten</li> <li>- ProSieben Newstime</li> <li>- Öffentlich-rechtliche Radionachrichten (z. B. auf Bayern 1, SWR 3, WDR 2, NDR 2, Deutschlandfunk)</li> <li>- Private Radionachrichten (z. B. auf Antenne Bayern, Hit Radio FFH, Hit-Radio Antenne, Radio NRW)</li> <li>- Ein anderer 24-Stunden Nachrichtensender</li> <li>- Andere private Radionachrichten</li> </ul> <p><i>Antwortkategorien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online über einen PC/Laptop, ein Handy, ein Tablet, eine App oder soziale Medien</li> <li>- Im Fernsehen oder Radio</li> <li>- Folge dieser Nachrichtenquelle nicht</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Frage erscheint nur, wenn „internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern“ mind. „nicht so genau“ verfolgt wird
<b>Nutzung Zeitungen und Zeitschriften zum Thema Entwicklung</b>	MED3	5	Im Allgemeinen, wo haben Sie die Nachrichten über internationale Entwicklungen und Armut in armen Ländern verfolgt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- BILD</li> <li>- SPIEGEL</li> <li>- Süddeutsche Zeitung</li> <li>- Die ZEIT</li> <li>- TAZ - Die Tageszeitung</li> <li>- Die WELT</li> <li>- Frankfurter Allgemeine Zeitung</li> <li>- Stern</li> <li>- Handelsblatt</li> <li>- Frankfurter Rundschau</li> <li>- Eine Lokalzeitung</li> <li>- Eine andere Zeitung von außerhalb Deutschland (z. B. New York Times)</li> <li>- Eine qualitative hochwertige Wochenzeitung (z. B. The Economist, The Week)</li> </ul> <p><i>Antwortkategorien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online über einen PC/Laptop, ein Handy, ein Tablet, eine App oder soziale Medien</li> <li>- Im Druck</li> <li>- Folge dieser Nachrichtenquelle nicht</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Filtervariable: Frage erscheint nur, wenn „internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern“ mind. „nicht so genau“ verfolgt wird

<b>Nutzung Online-Nachrichtenseiten zum Thema Entwicklung</b>	MED4	5	Geben Sie bitte an, wo Sie allgemein Nachrichten über internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern verfolgt haben. (Bitte alle zutreffende auswählen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FOCUS</li> <li>- BILD</li> <li>- SPIEGEL</li> <li>- DIE WELT</li> <li>- Süddeutsche</li> <li>- n-tv</li> <li>- ZEIT</li> <li>- Eine andere (online) Nachrichtenseite von außerhalb Deutschland</li> <li>- Eine Nachrichtenseite oder Blogs die sich internationalen Entwicklungen widmen</li> <li>- Keine der obengenannten</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Filtervariable: Frage erscheint nur, wenn „internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern“ mind. „nicht so genau“ verfolgt wird
<b>Nutzung sozialer Medien zum Thema Entwicklung</b>	MED5	5	Geben Sie bitte an, wo Sie, allgemein, Nachrichten über internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern verfolgt haben. (Bitte alle zutreffende auswählen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Google News</li> <li>- Yahoo</li> <li>- Facebook</li> <li>- Twitter</li> <li>- YouTube</li> <li>- MSN</li> <li>- Ein anderes soziale Medium</li> <li>- Keine der obengenannten</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Filtervariable: Frage erscheint nur, wenn „internationale Entwicklung und Armut in armen Ländern“ mind. „nicht so genau“ verfolgt wird
<b>Wahrgenommene Genauigkeit der Medienberichte</b>	MED6 PR	5	Denken Sie an die Berichte und Geschichten, die Sie in den Medien über Entwicklungshilfen und Entwicklungen hören, wie genau denken Sie sind diese Berichte und Geschichten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 0 = Sehr ungenau bis</li> <li>- 10 = Sehr genau</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Dieses Item wurde allen Befragten vorgelegt; Recodierung der 10er-Skala in „niedrig“, „mittel“, hoch“
<b>Fokussierung der Medienberichte</b>	MED7 PR	5	Denken Sie nochmal an Berichte und Geschichten, die Sie in den Medien über Entwicklungshilfe gehört oder gelesen haben. Zu welchem Anteil denken Sie, fokussiert sich diese zu sehr auf die positiven oder negativen Ereignisse?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 0 = Mediale Berichterstattung über Entwicklungshilfe fokussieren sich zu sehr auf die negativen Ereignisse</li> <li>- 10 = Mediale Berichterstattung über Entwicklungshilfe fokussiert sich zu sehr auf die positiven Ereignisse</li> <li>- Weiß nicht</li> </ul>	Dieses Item wurde allen Befragten vorgelegt; Recodierung der 10er-Skala in „negativ“, „neutral“, „positiv“,

## Methodische Anmerkungen zur Mediennutzung

Zum Kapitel ist eine kurze technische Erläuterung nötig: Für die Auswertung wird die Zuordnung zu den vier latenten Klassen als fest angenommen. Zu bedenken ist jedoch, dass die latente Klassenanalyse – wie der Name impliziert – latente Klassen ermittelt, in welche die Befragten anhand der höchsten ermittelten Zuordnungswahrscheinlichkeit eingeordnet werden (Collins und Lanza, 2010). Dies beinhaltet auch die Möglichkeiten, dass bei manchen Befragten nicht zu vernachlässigende Wahrscheinlichkeiten für eine Zuordnung zu einer der übrigen Klassen zu beobachten sind. Diese Unschärfe muss in den folgenden Zusammenhangsanalysen aufgrund technischer Einschränkungen der Software, die ein sogenanntes „Distal Outcome Modell“ mit gewichteten Umfragedaten nicht zulässt, und der zahlreichen „Outcomes“ ausgeblendet werden (für Details Asparouhov und Muthén, 2015).

Abbildung 2 Generelle Nachrichtenquellen



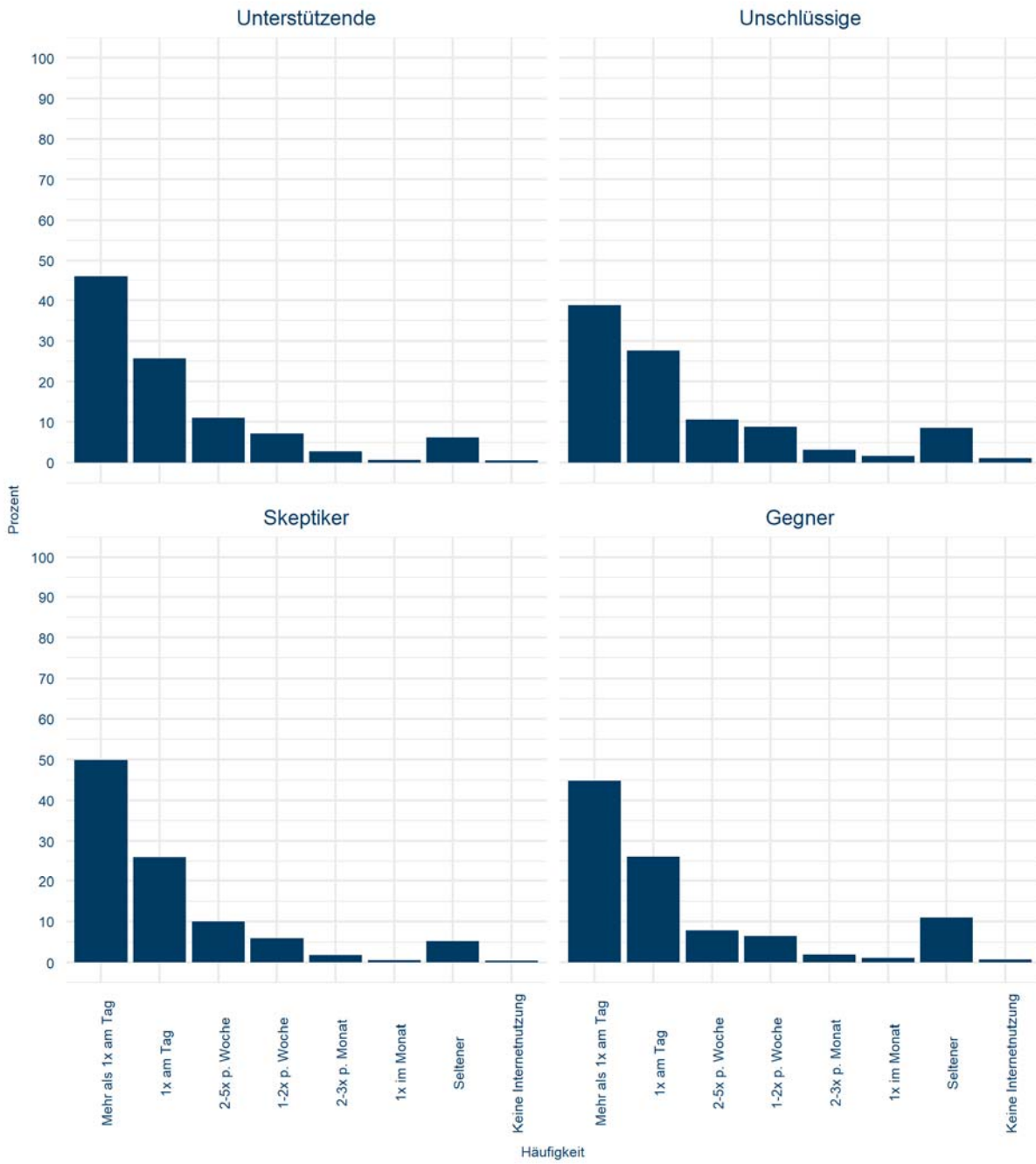
Anmerkung: N = 5.874.

Abbildung 3 Generelle Nachrichtenquellen (Fortsetzung)



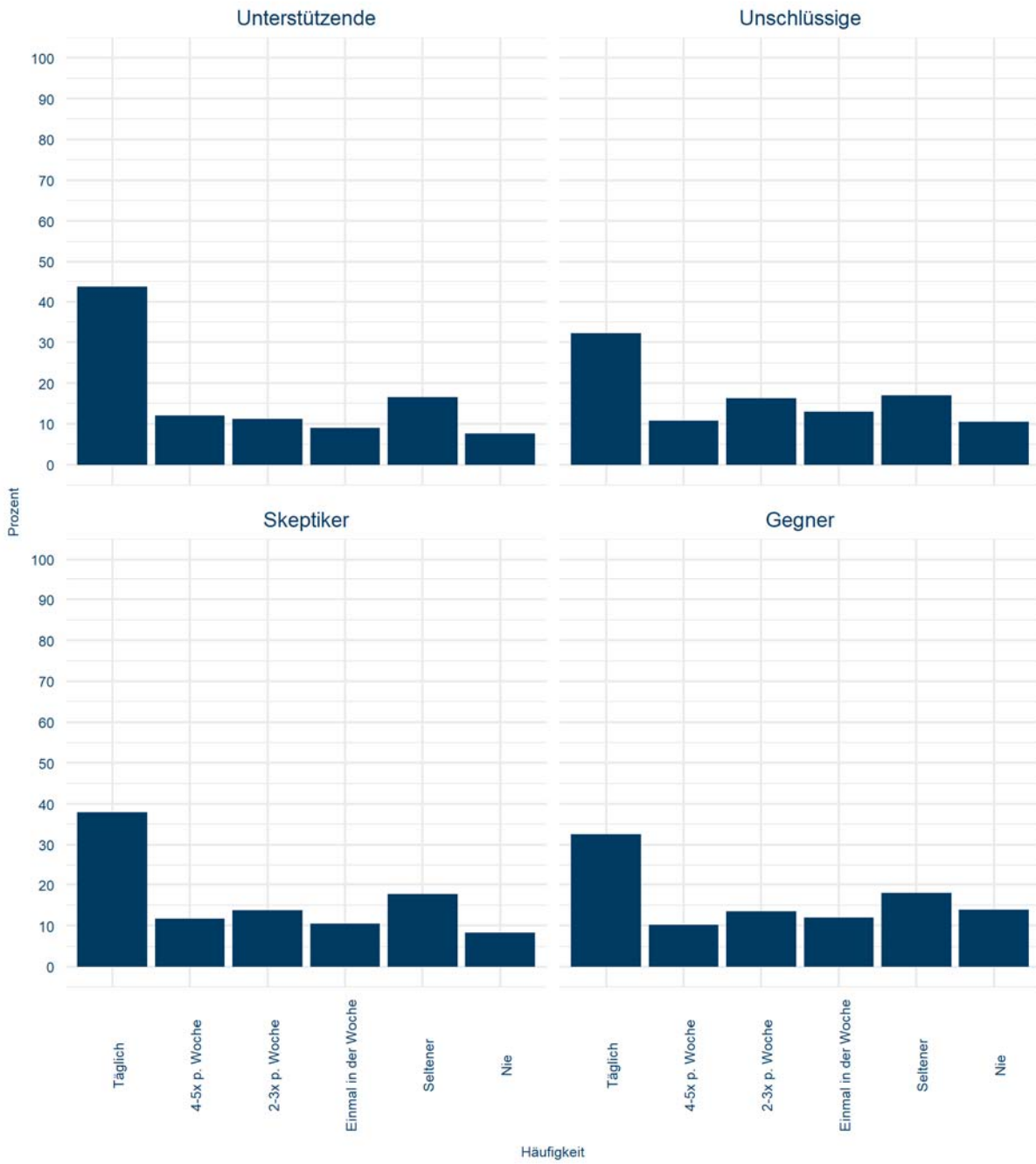
Anmerkung: N = 5.874.

Abbildung 4 Internetsnutzung der vier Einstellungstypen



Anmerkung: N = 5.874.

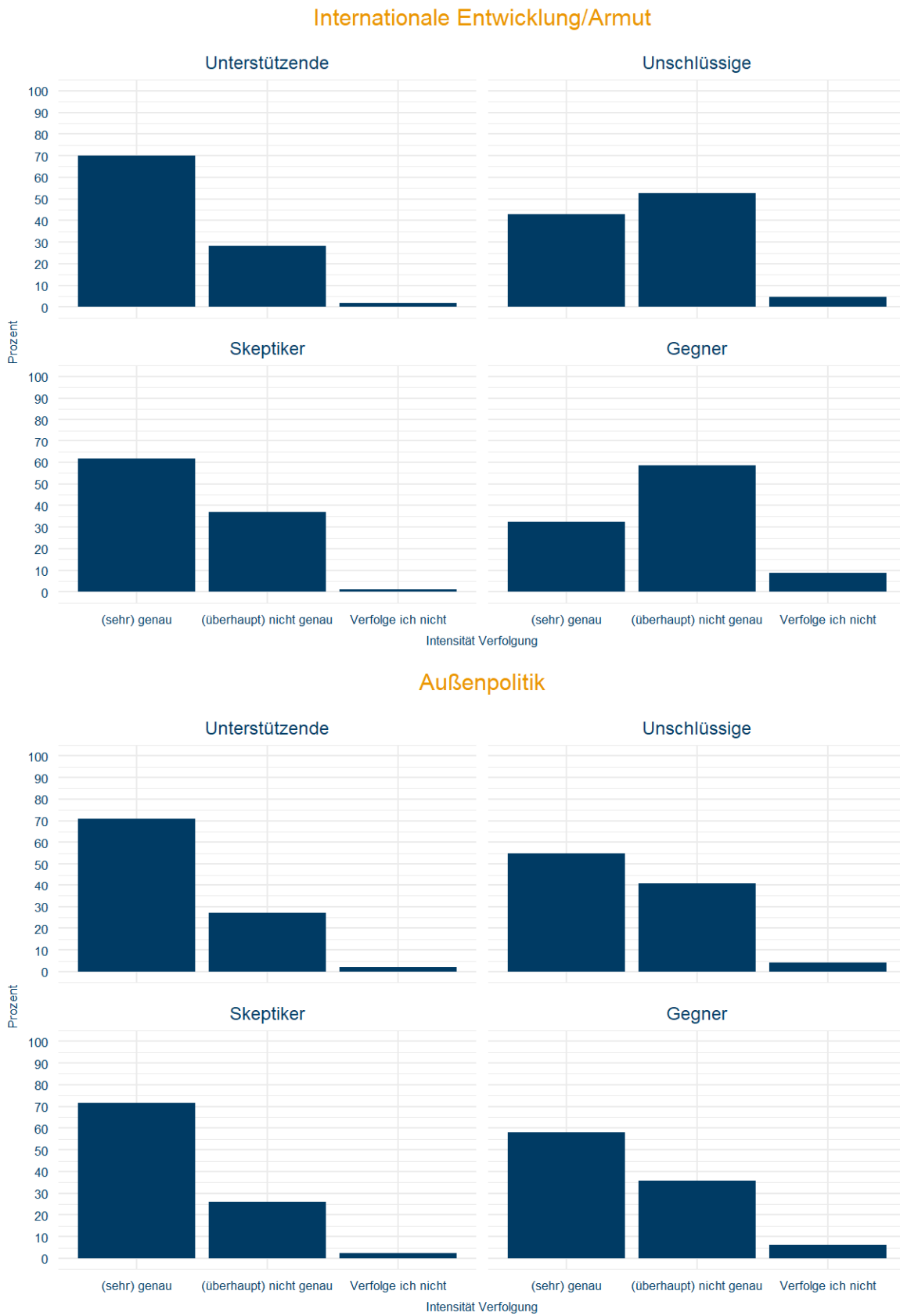
Abbildung 5 Zeitungsnutzung der vier Einstellungstypen



Anmerkung: N = 5.874.



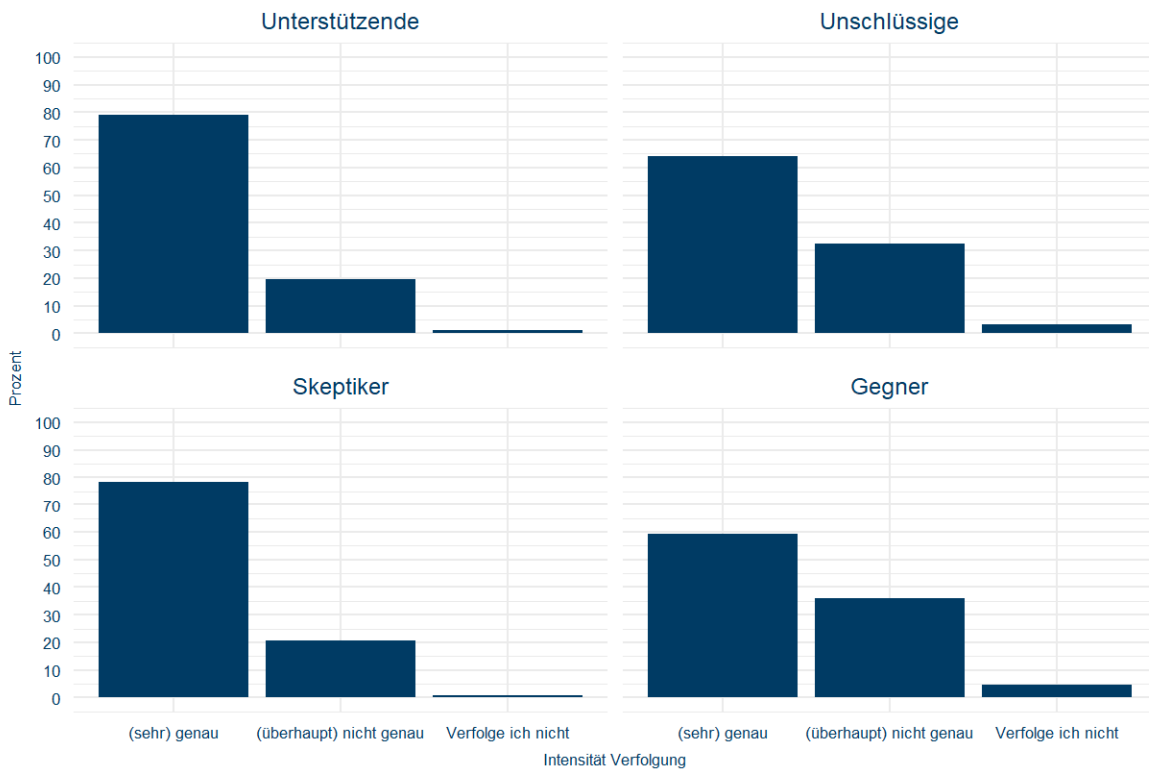
Abbildung 6 Verfolgung bestimmter Themen



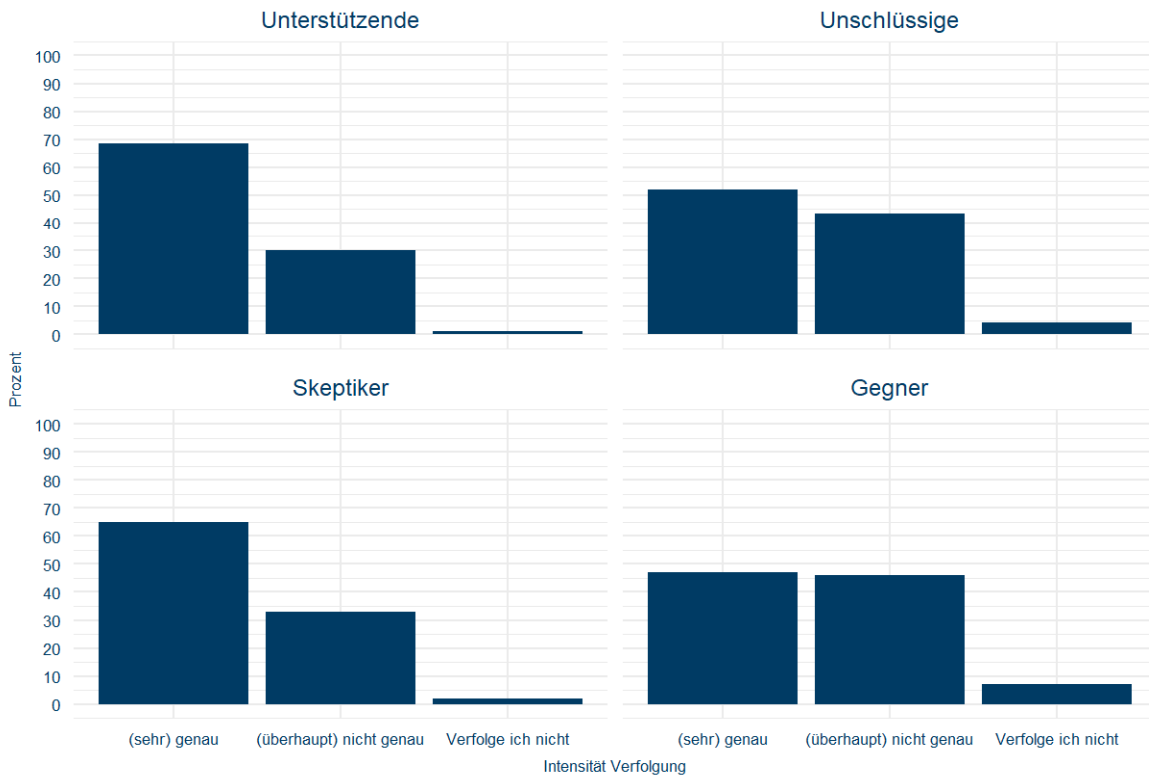
Anmerkung: N = 5.874.

Abbildung 7 Verfolgung bestimmter Themen (Fortsetzung)

Natürliche und humanitäre Katastrophen

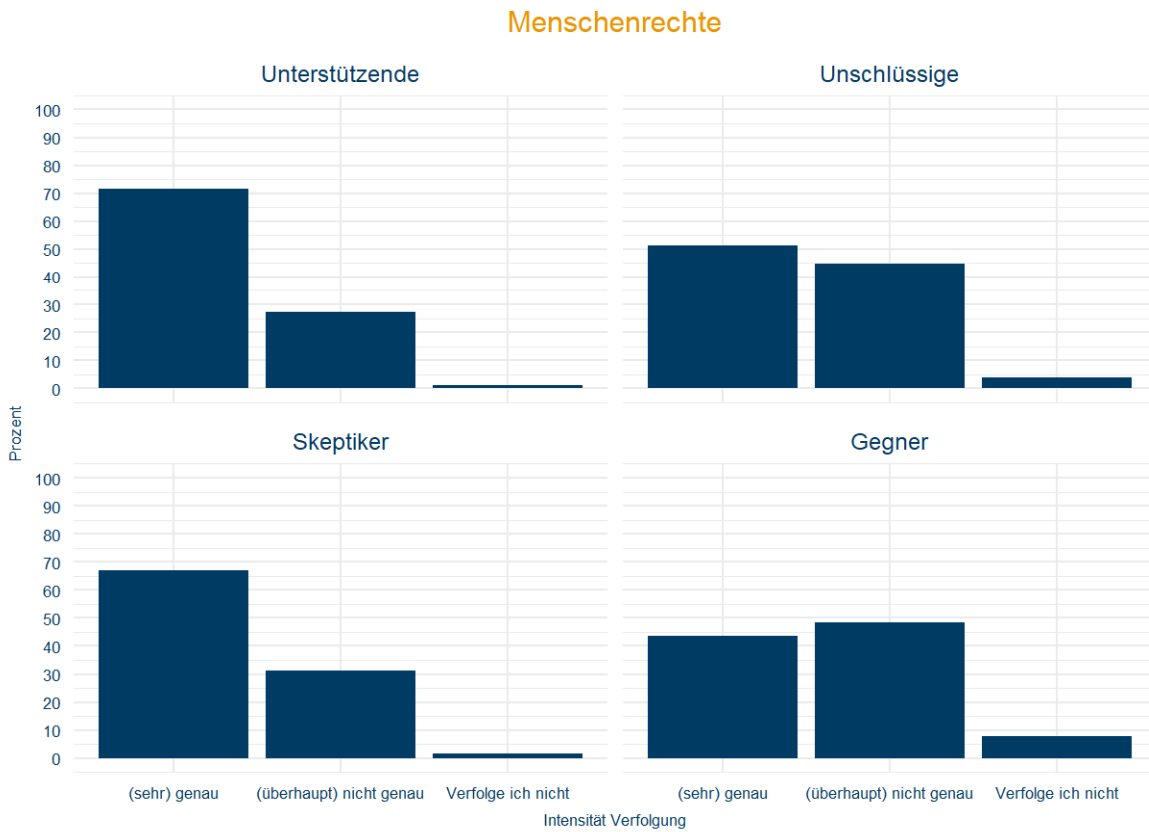
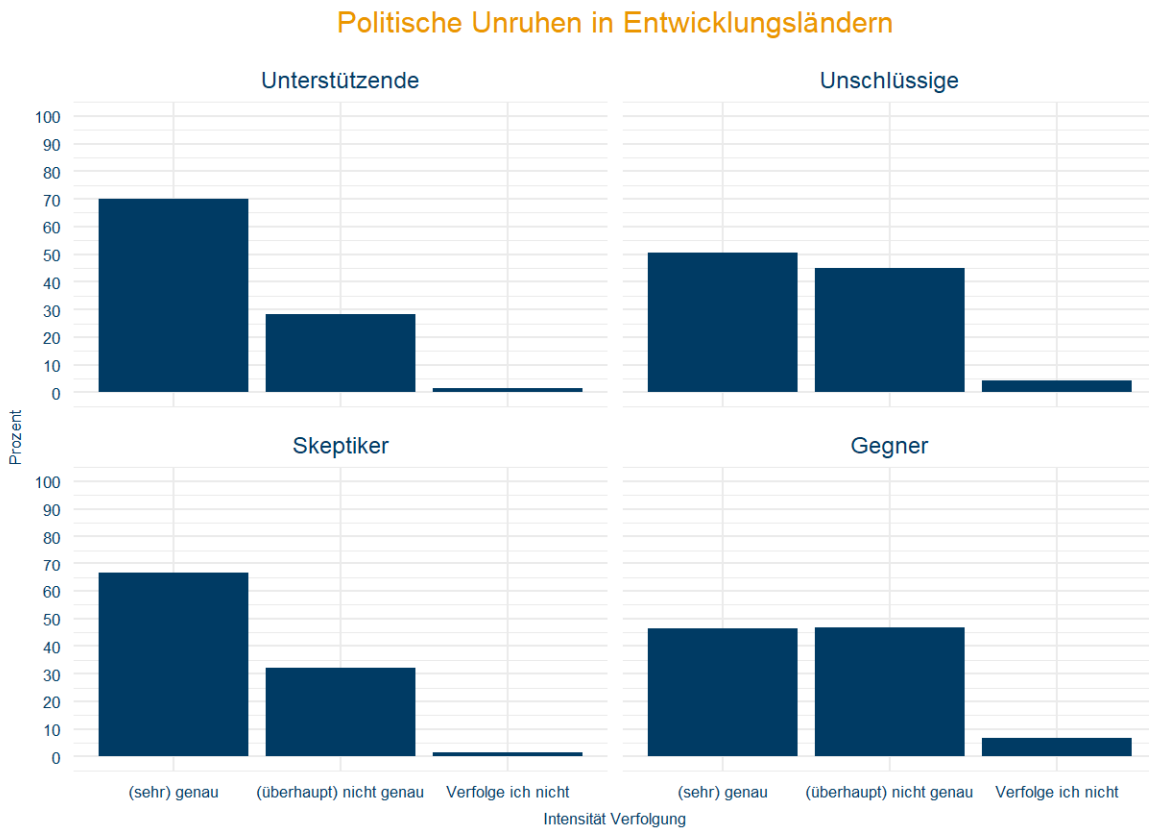


Klimawandel



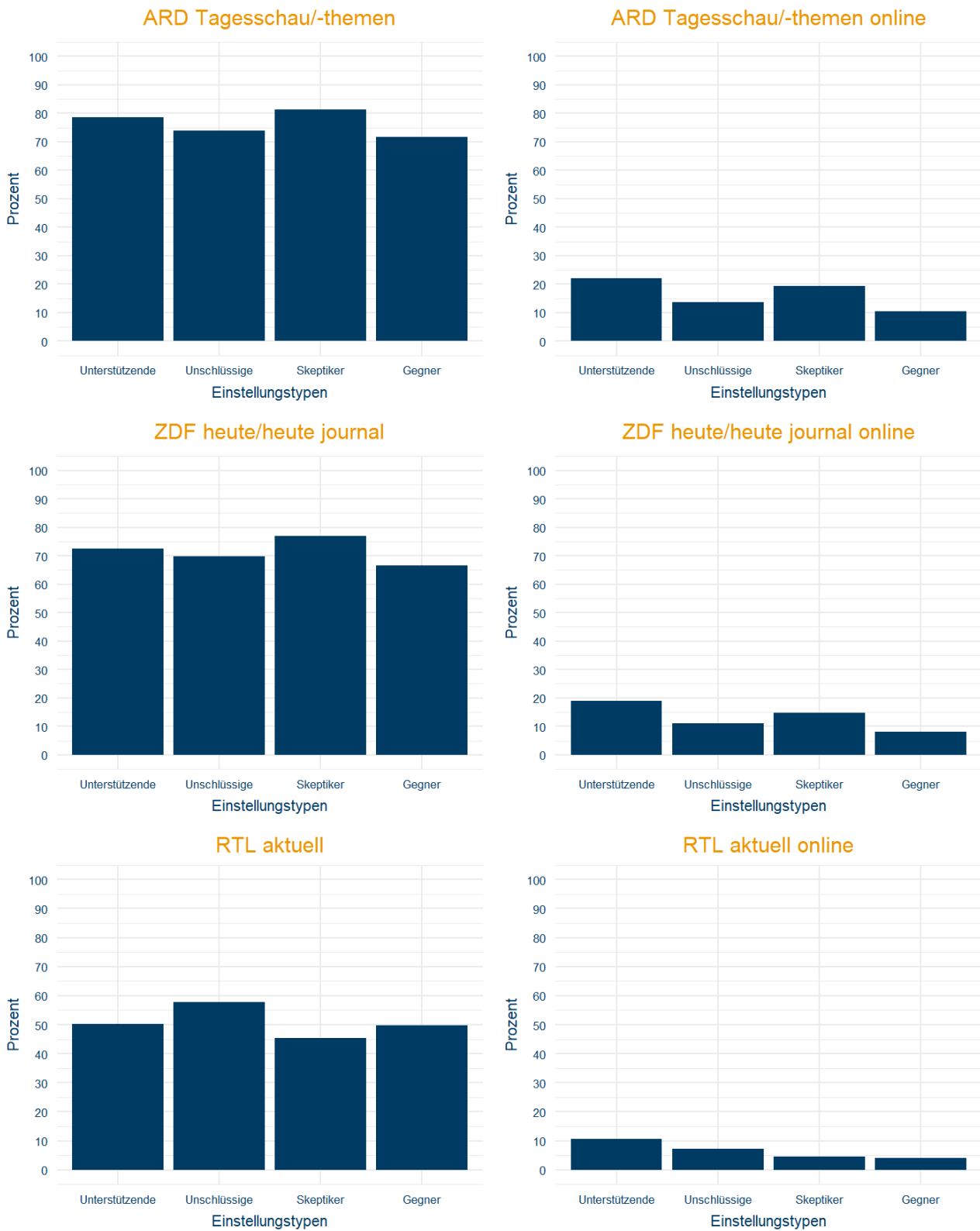
Anmerkung: N = 5.874.

Abbildung 8 Verfolgung bestimmter Themen (Fortsetzung)



Anmerkung: N = 5.874.

Abbildung 9 Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut<sup>2</sup>



Anmerkung: N = 4.882.

<sup>2</sup> Die Datenbasis für diese und die folgende Abbildung sind Befragte, die zumindest sporadisch die Themen internationale Entwicklung und Armut verfolgen (N = 4.882).

Abbildung 10 Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



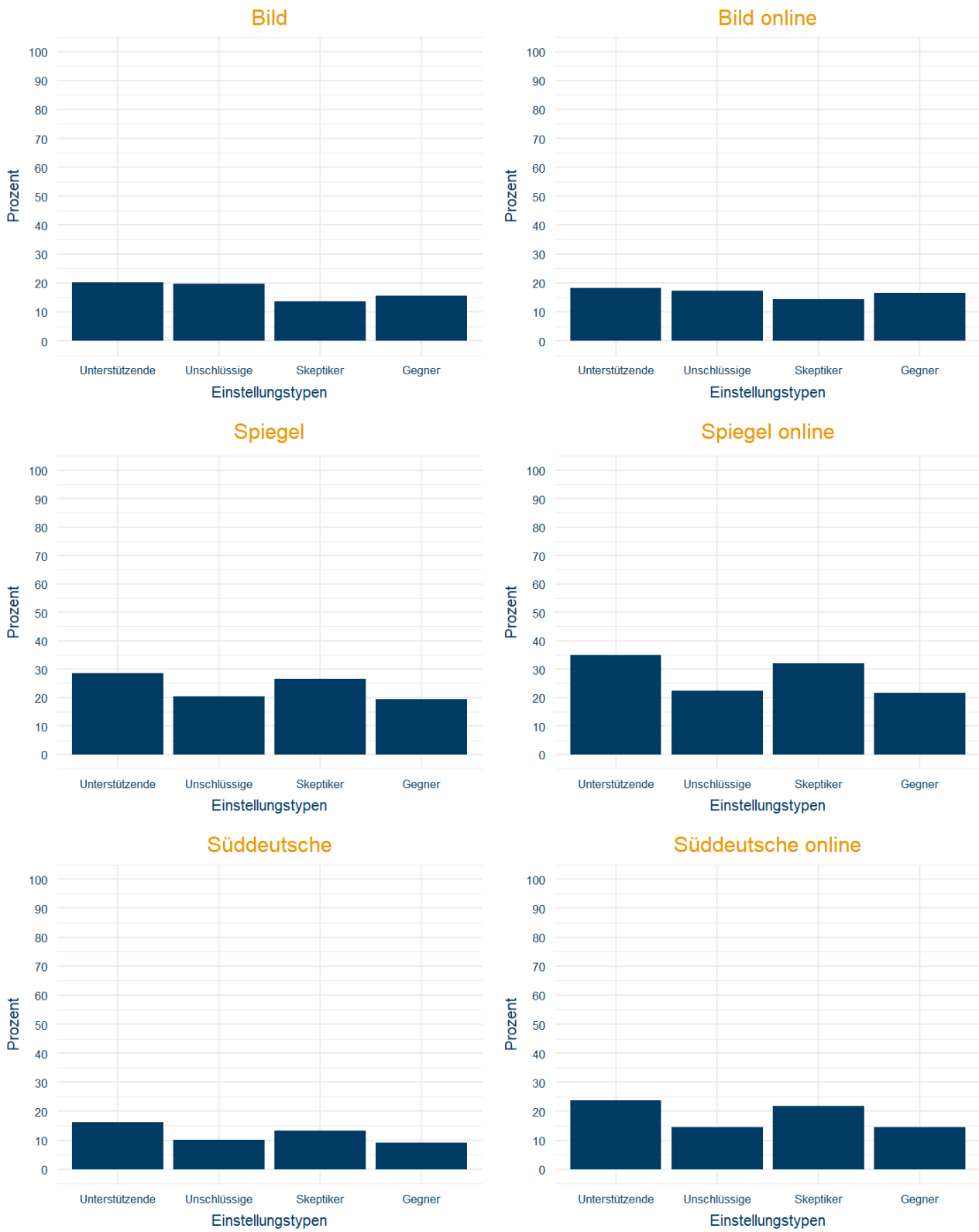
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 11 Nachrichtenkonsum TV und Radio zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



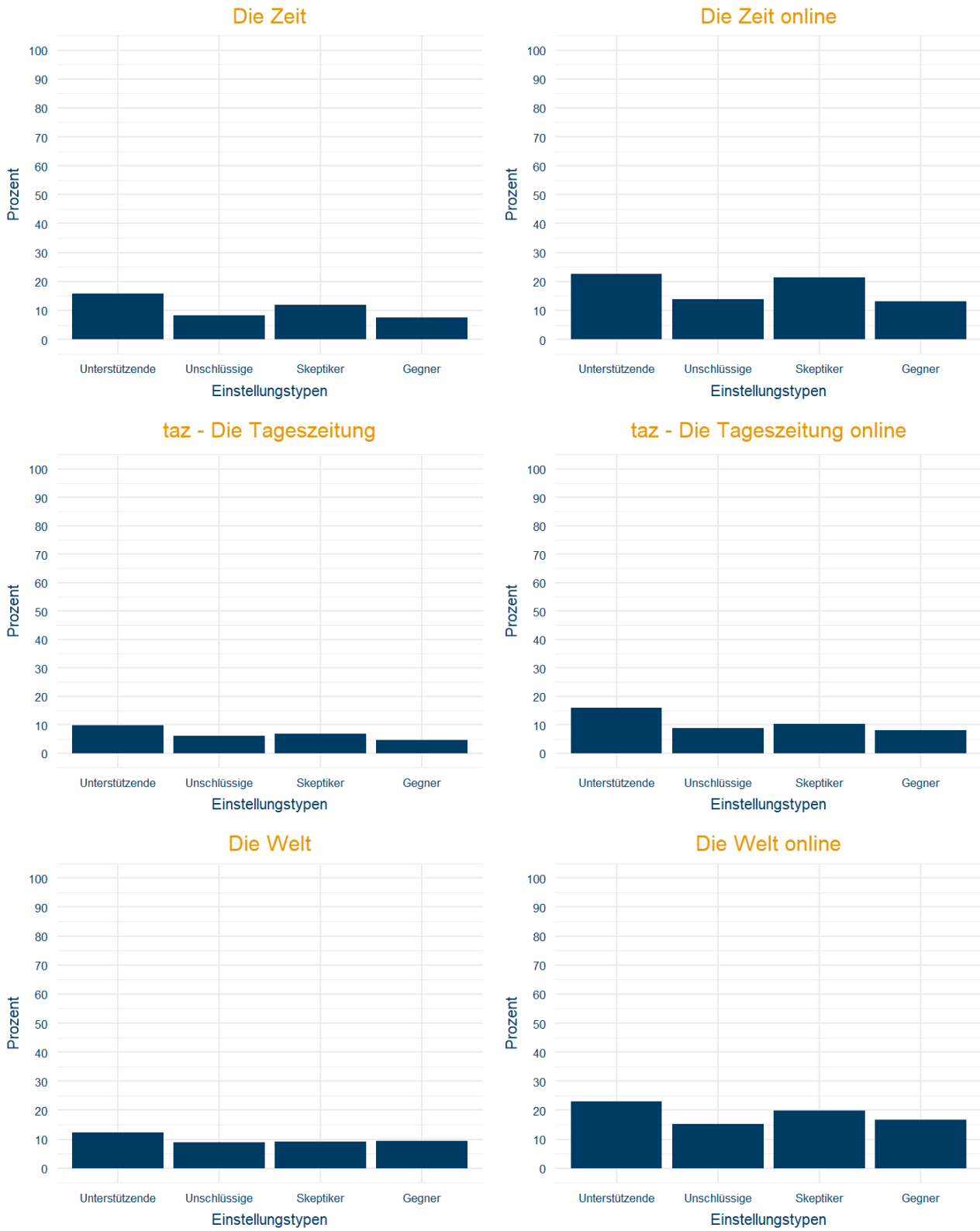
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 12 Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut



Anmerkung: N = 4.882.

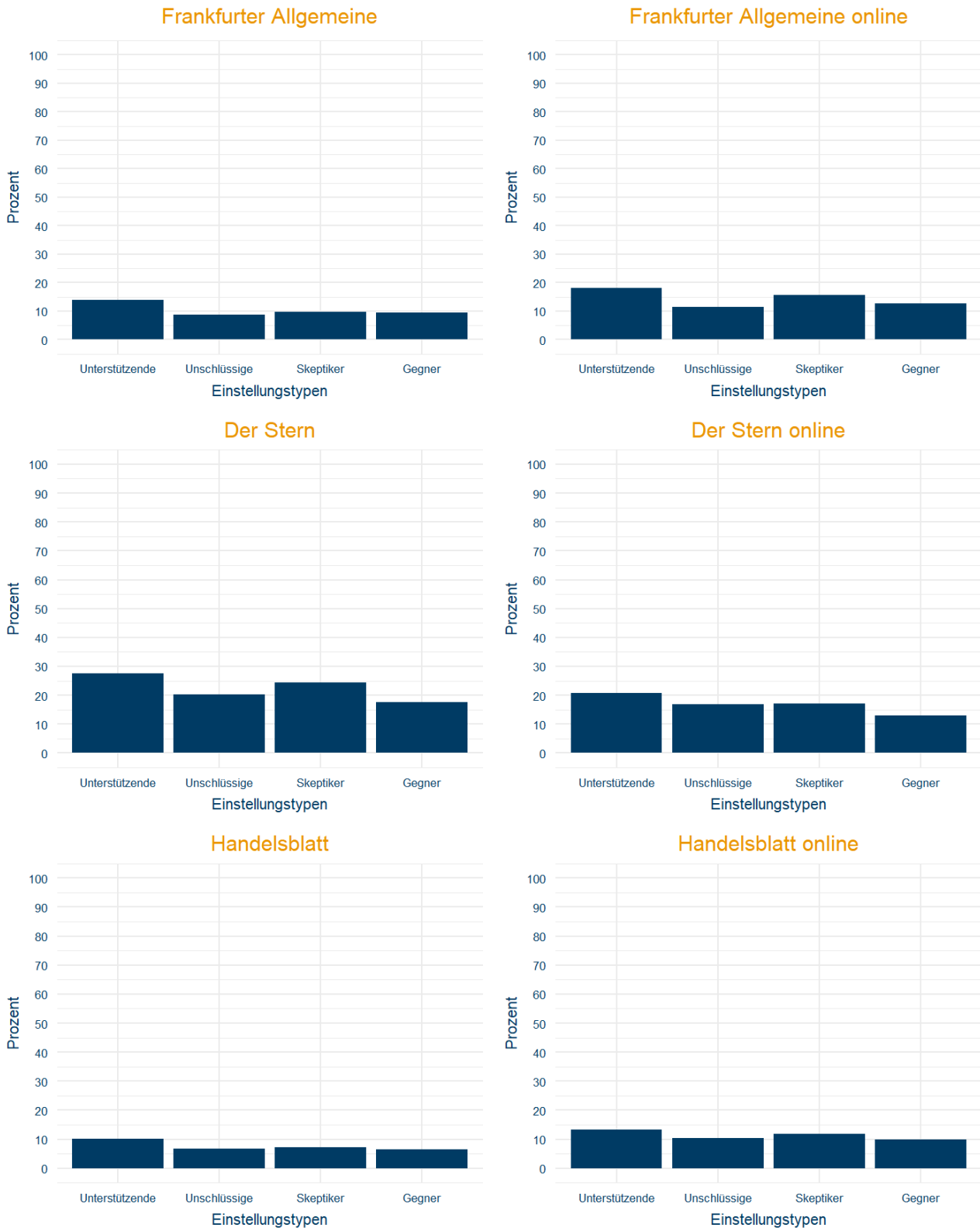
Abbildung 13 Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



Anmerkung: N = 4.882.



Abbildung 14 Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 15 Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



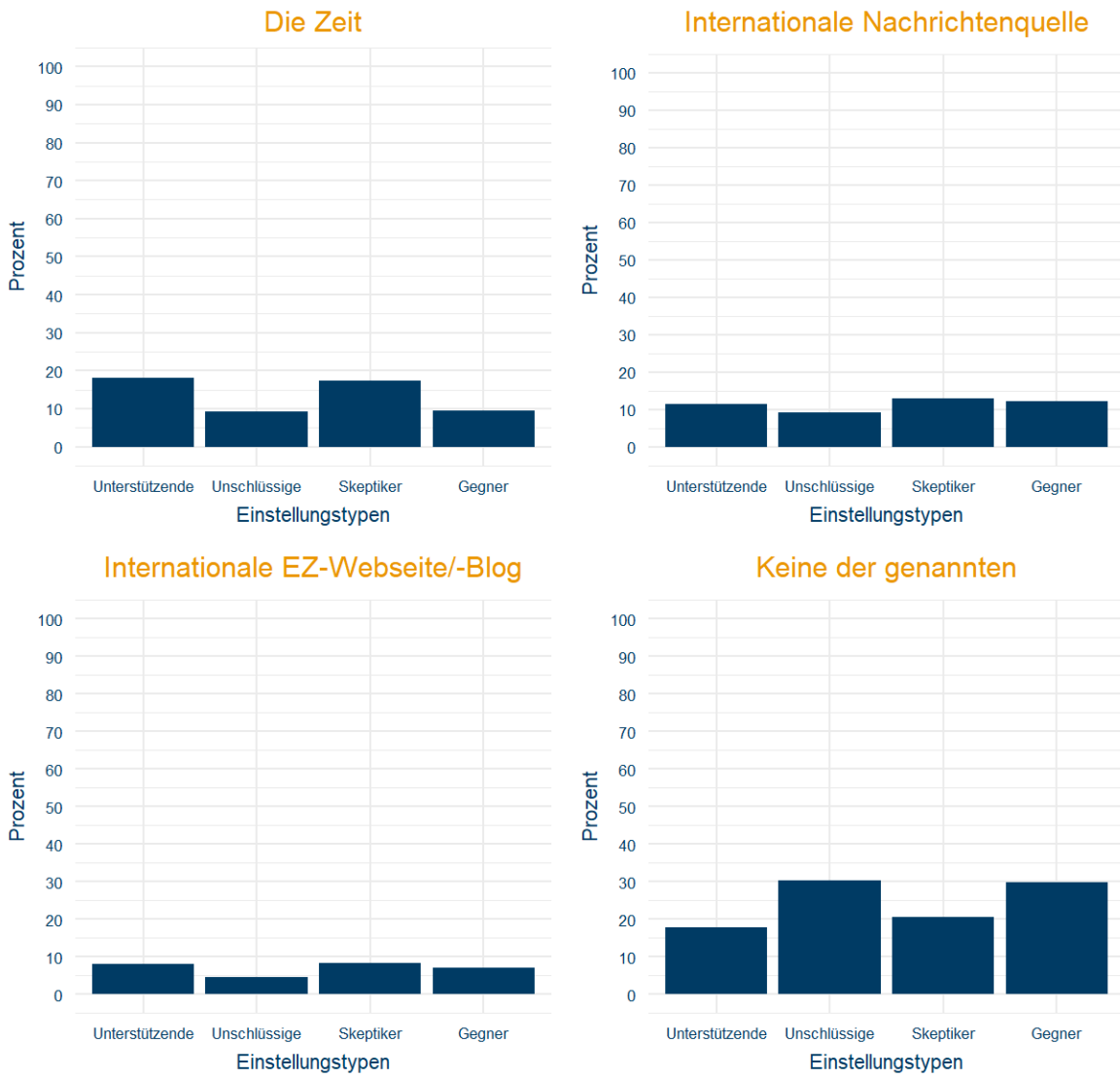
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 16 Nutzung von Online-Nachrichtenseiten zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut



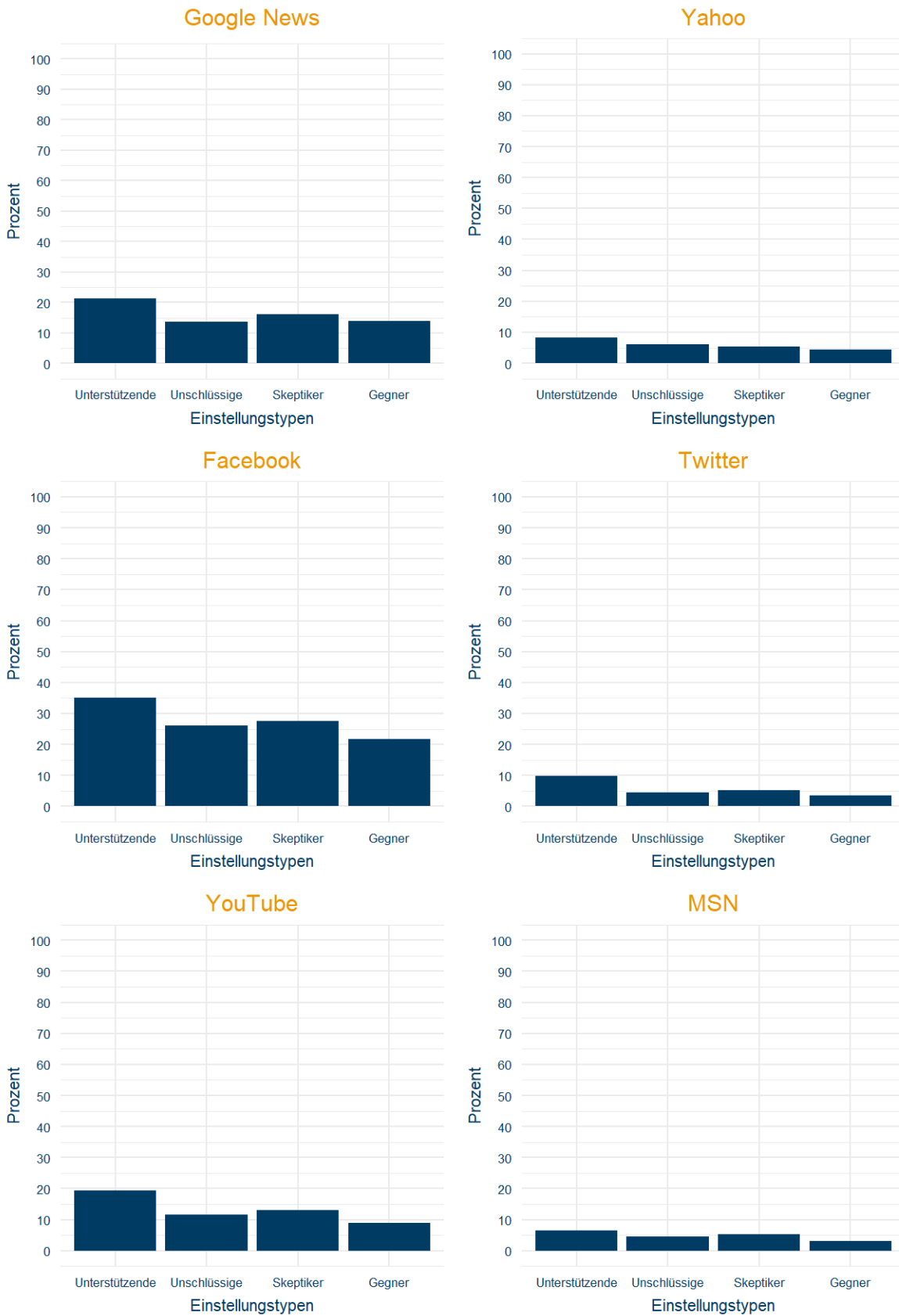
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 17 Nutzung von Online-Nachrichtenseiten zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



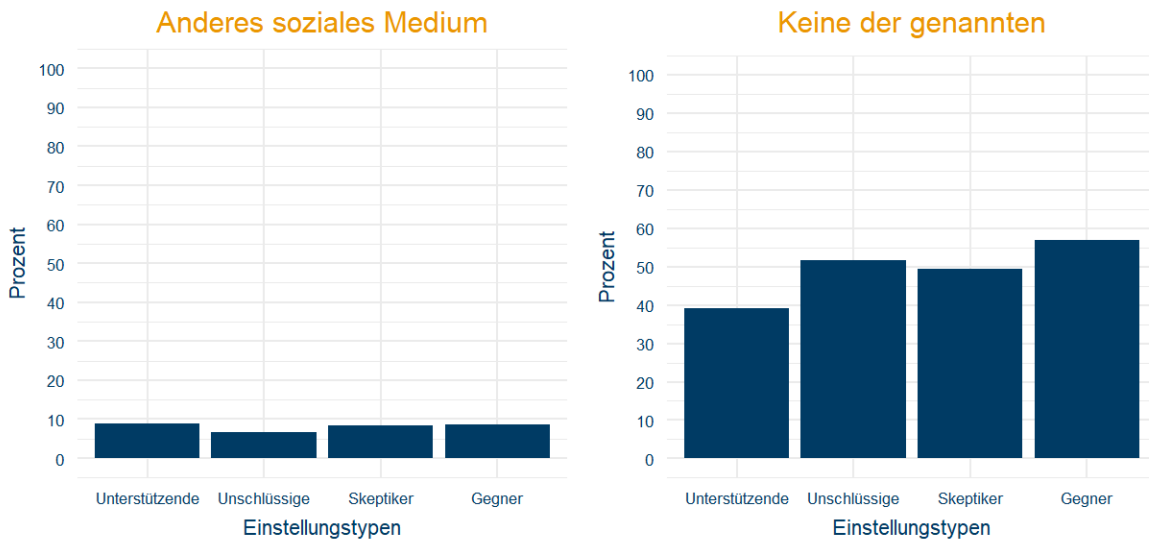
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 18 Nutzung soziale Medien zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut



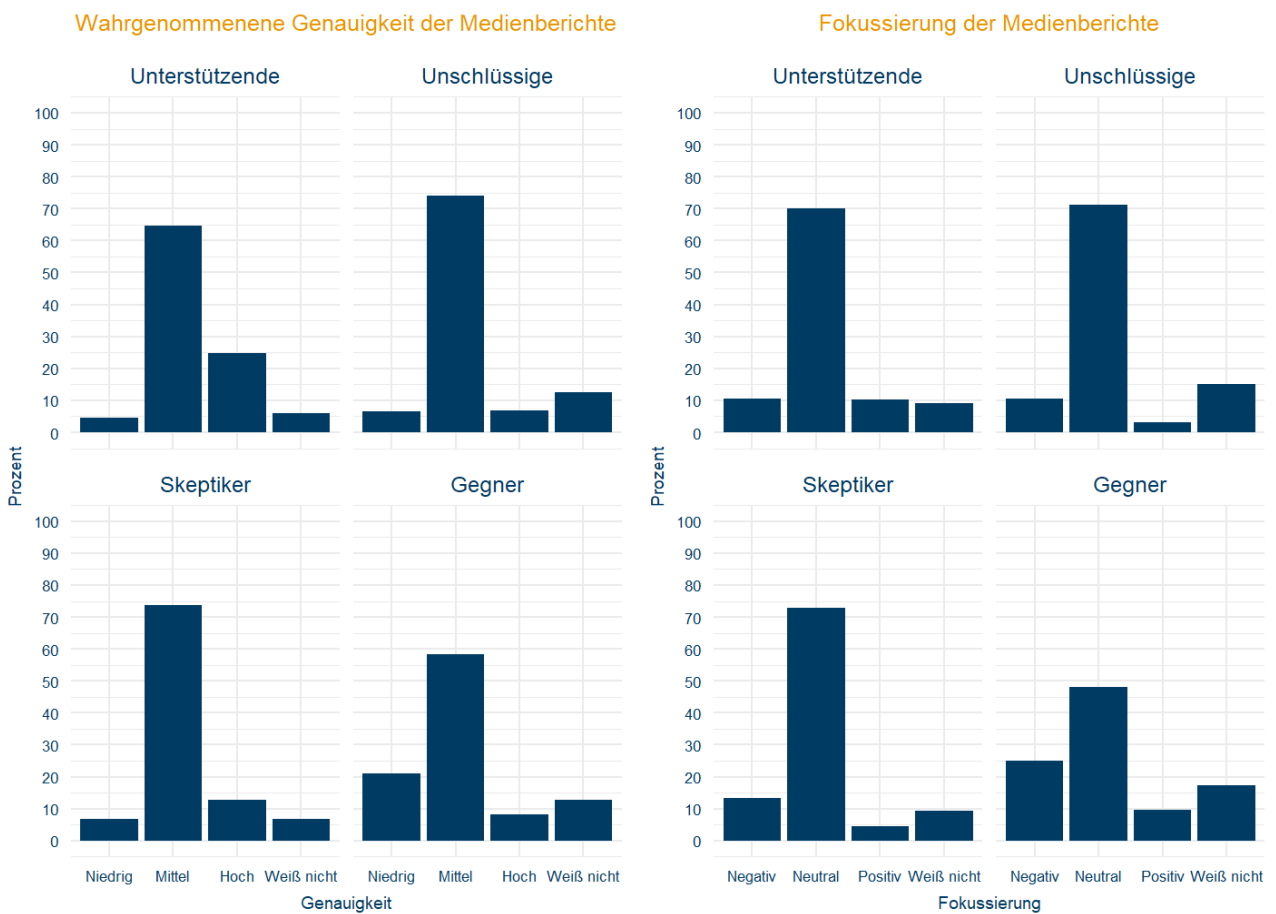
Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 19 Nutzung sozialer Medien zum Thema internationale Entwicklung und globale Armut (Fortsetzung)



Anmerkung: N = 4.882.

Abbildung 20 Wahrnehmung der Medienberichterstattung über ‚Entwicklungshilfe‘



Anmerkung: N = 5.874.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Diese Frage richtete sich wieder an alle Befragten.

# 7. Anhang Kapitel 9 – Wirkungen des Flüchtlingsezuzugs auf die Unterstützung der EZ

Abbildung 21 Übersicht über verwendete Items und Operationalisierungen des AAT in Kapitel 9

Merkmals	Item	Welle	Fragewortlaut	Antwortoptionen	Anmerkungen
Einstellung gegenüber Geflüchteten	REFUG2	5–8	Die Gefahr, dass sich Terroristen aus Ländern wie Syrien, Irak und Libyen als Flüchtlinge ausgeben und nach Deutschland kommen, ist real.	<i>Für alle Items:</i> - Stimme voll und ganz zu - Stimme zu - Stimme weder zu noch nicht zu	Index 0–5
	REFUG3 *	5–8	Deutschland hat eine moralische Verpflichtung, Flüchtlinge aus Ländern wie Syrien, Irak und Libyen kommen und hier wohnen zu lassen.	- Stimme nicht zu - Stimme ganz und gar nicht zu - Weiß nicht	
	REFUG4 *	5–8	Es Flüchtlingen aus Ländern wie Syrien, Irak und Libyen zu erlauben, herzukommen und in Deutschland zu leben, wird Deutschlands Ansehen in der Welt verbessern.		
	REFUG5	5–8	Es einer großen Anzahl von Flüchtlingen aus Ländern wie Syrien, Irak und Libyen zu erlauben, in Deutschland zu leben, bedroht die deutsche Kultur und deutsche Traditionen.		
	REFUG6 *	5–8	Es einer großen Anzahl von Flüchtlingen zu erlauben, nach Deutschland zu kommen, ist ein gutes Mittel um die deutsche Wirtschaft zu stärken.		
	REFUG7	5–8	Es einer großen Anzahl von Flüchtlingen zu erlauben, nach Deutschland zu kommen, überlastet unsere Behörden.		
	Wahrnehmung Immigration als Herausforderung	Q96	1–8	Markieren Sie bitte auf einer Skala von 0 bis 10, wie wichtig heutzutage das Problem der Zahl von Zuwanderern nach Deutschland ist.	- 0 = Überhaupt nicht wichtig - 10 = sehr wichtig - Weiß nicht
Politische Orientierung					Siehe Tabelle 4

Anmerkung: Die Antwortskala der mit \* gekennzeichneten Items wurde für die Analysen umgedreht.

**Tabelle 33 Reliabilität Einstellung gegenüber Geflüchteten**

Welle	Cronbach's Alpha	N
5	0,848	5.188
6	0,854	5.223
7	0,856	5.280
8	0,853	5.218

Anmerkung: 6 Items. Ungewichtete Daten. Die Dimensionalität wurde mittels Hauptkomponentenanalyse geprüft.

## 7.1 Methodik Panelanalyse

Datenbasis der Panelregressionsanalyse ist das unbalancierte Panel der AAT-Wellen 1 bis 8 (November 2013 bis Juli 2017) bzw. 5 bis 8 (November 2015 bis Juli 2017). Unbalanciert bedeutet, dass Befragte nicht an allen Wellen teilgenommen haben müssen, um in der Analyse berücksichtigt zu werden. Zur Anwendung kommt ein sogenannter „listenweiser Fallausschluss“: Innerhalb einer Erhebungswelle müssen für eine Person alle Variablen einen gültigen Wert aufweisen. Sobald die Antwort zu einer Frage verweigert wurde, wird die Person von der Analyse ausgeschlossen.

Zur Analyse wird ein hybrides Schätzmodell verwendet, das die in der Analyse von Paneldaten gebräuchlichen „fixed effect“- und „random effect“-Modelle verknüpft (Bell und Jones, 2015; einführend Giesselmann und Windzio, 2012). Solche hybride Modelle beziehen simultan am Personenmittelwert zentrierte zeitveränderliche Variablen (z. B. Wahrnehmung von Zuwanderung und Einstellung zu Geflüchteten), den Personenmittelwert dieser Variablen sowie zeitkonstante Variablen ein (Geschlecht, Schulabschluss, Migrationshintergrund usw.). Dies ermöglicht eine zeitgleiche Schätzung der Wirkung von Veränderung im Zeitverlauf („Within“-Effekt) und Unterschieden zwischen Personen („Between“-Effekt). Statistisch entspricht dies einem hierarchischen linearen Mehrebenenmodell bzw. mixed effect-Modell, in dem ein über die Personen (Level 2- bzw. Makroeinheiten) variierender Achsabschnitt angenommen wird (Snijders und Bosker, 2012). Die Koeffizienten und Varianzkomponenten werden mittels *restricted maximum likelihood*-Schätzung im R-Paket *lme4* (Bates et al., 2015) ermittelt.

Besonderes Augenmerk gilt in einem solchen Modell der Interpretation der Koeffizienten. Zeitveränderliche Variablen, die am Personenmittelwert zentriert wurden, geben die durchschnittliche Veränderung der abhängigen Variable (im vorliegenden Fall Unterstützung der EZ), wenn eine Person in einer Erhebungswelle vom Personenmittelwert abweicht. Die Mittelwerte selbst bzw. zeitkonstante Merkmale hingegen bilden zeitpunktunabhängige bzw. durchschnittliche Unterschiede zwischen Befragten ab. In der Sprache von Mehrebenenmodellen: Sie erklären Unterschiede in den unterschiedlichen Achsabschnitten („random intercepts“) zwischen Personen.

Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit, dass auch die Wirkung zeitveränderlicher Merkmale zwischen den Befragten variiert (sogenannte „random slopes“). In den vorliegenden Daten wurde dies geprüft. Dies führt zwar in einigen Fällen zu einer Modellverbesserung, die Variation der Koeffizienten ist jedoch substantiell vernachlässigbar. Es wird daher auf den Einschluss von variierenden Steigungskoeffizienten verzichtet, um die Modelle nicht unnötig komplex zu machen.

Zur Überprüfung der Modellrobustheit wurden eine Reihe alternativer Modellspezifikationen geprüft. *Fixed effects*- und *first differences*-Modelle (Giesselmann und Windzio, 2012), die ebenfalls auf die Wirkung zeitveränderlicher Variablen abzielen, bestätigen die substantiellen Befunde. Obgleich die Koeffizienten und p-Werte leicht variieren, bleiben die inhaltlichen Schlüsse gleich. Auch ein Vergleich der Ergebnisse vor und nach dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung (Wellen 1–4 bzw. 5–8) deutet auf Robustheit der Analysen hin. Zusätzlich wurde das Modell für die Wellen 1 bis 8 mit einer autokorrelierten Varianz-Kovarianz-Matrix geschätzt, um die Ähnlichkeit der Beobachtungen im Zeitverlauf zu berücksichtigen. Auch diese Modellvariante kommt zu identischen inhaltlichen Schlüssen.



Tabelle 34 Panelregression Unterstützung der EZ, unbalanciert (November 2013 bis Juli 2017)

	Baseline	Baseline + Dummy	Baseline + Zeit	Zuwanderung * Krise	Pol. Orient. * Krise
Intercept	5.437*** (0.130)	5.284*** (0.130)	5.134*** (0.130)	5.285*** (0.130)	5.285*** (0.130)
Wahrnehmung Zuwanderung	0.017*** (0.004)	0.009* (0.004)	0.010* (0.004)	0.023*** (0.007)	0.009* (0.004)
Politische Orientierung (links-rechts)	0.043*** (0.008)	0.037*** (0.008)	0.034*** (0.008)	0.037*** (0.008)	0.050*** (0.012)
Wahrnehmung Zuwanderung Mittelwert	-0.068*** (0.010)	-0.074*** (0.010)	-0.075*** (0.010)	-0.074*** (0.010)	-0.074*** (0.010)
Politische Orientierung Mittelwert	-0.271*** (0.012)	-0.273*** (0.012)	-0.274*** (0.012)	-0.273*** (0.012)	-0.273*** (0.012)
Einkommen NA	-1.070* (0.442)	-0.890* (0.440)	-0.831* (0.440)	-0.892* (0.440)	-0.891* (0.440)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.256*** (0.051)	0.261*** (0.051)	0.262*** (0.051)	0.261*** (0.051)	0.261*** (0.051)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.389*** (0.064)	0.392*** (0.064)	0.392*** (0.064)	0.392*** (0.064)	0.392*** (0.064)
Einkommen variiert	0.280*** (0.080)	0.277*** (0.080)	0.275*** (0.080)	0.276*** (0.080)	0.276*** (0.080)
Einkommen unklar	-0.019 (0.061)	-0.021 (0.061)	-0.021 (0.061)	-0.022 (0.061)	-0.022 (0.061)
Realschule	0.161** (0.061)	0.162** (0.061)	0.164** (0.061)	0.163** (0.061)	0.163** (0.061)
Abitur	0.553*** (0.062)	0.568*** (0.061)	0.574*** (0.061)	0.568*** (0.061)	0.567*** (0.061)
In Ausbildung	0.580* (0.233)	0.557* (0.232)	0.569* (0.232)	0.557* (0.232)	0.556* (0.232)
Bildung K.A.	-0.057 (0.195)	-0.025 (0.194)	-0.012 (0.194)	-0.026 (0.194)	-0.025 (0.194)
Alter (in Jahren)	0.004** (0.001)	0.005*** (0.001)	0.005*** (0.001)	0.005*** (0.001)	0.005*** (0.001)
Weiblich	-0.008 (0.040)	-0.005 (0.040)	-0.006 (0.040)	-0.005 (0.040)	-0.005 (0.040)
Migrationshintergrund	0.162* (0.068)	0.152* (0.067)	0.150* (0.067)	0.152* (0.067)	0.152* (0.067)
Konfessionszugehörigkeit	0.403*** (0.043)	0.405*** (0.042)	0.406*** (0.042)	0.405*** (0.042)	0.405*** (0.042)
Wohnort städtisch	0.280*** (0.049)	0.278*** (0.049)	0.277*** (0.049)	0.278*** (0.049)	0.278*** (0.049)
Wohnort vorstädtisch	0.170** (0.052)	0.166** (0.052)	0.165** (0.052)	0.166** (0.052)	0.166** (0.052)
Ostdeutschland	-0.138** (0.052)	-0.139** (0.052)	-0.139** (0.052)	-0.139** (0.052)	-0.139** (0.052)
Krise		0.353*** (0.018)		0.353*** (0.018)	0.353*** (0.018)
Zeit (Welle 1-8)			0.093*** (0.004)		
Zuwanderung*Krise				-0.027** (0.010)	
Pol. Orientierung (links-rechts)*Krise					-0.028 (0.018)
BIC	152404.944	152039.702	151878.385	152049.680	152053.934
Log Likelihood	-76081.439	-75893.555	-75812.897	-75893.282	-75895.409
N Beobachtungen	37221	37221	37221	37221	37221
N Personen	10808	10808	10808	10808	10808
Varianz Intercept	3.312	3.299	3.298	3.298	3.297
Varianz Residuen	2.116	2.090	2.078	2.090	2.090

Anmerkung: \*\*\*p < 0.001, \*\*p < 0.01, \*p < 0.05, †p < 0.1. Standardfehler in Klammern. Analyse aller bisherigen acht AAT-Wellen. Abhängige Variable: Allgemeine Unterstützung der EZ (Skala 0–10). Je höher diese Variable ausgeprägt ist, desto stärker die Unterstützung der EZ.

Tabelle 35 Panelregression Unterstützung der EZ, unbalanciert (Dezember 2015 bis Juli 2017)

	Baseline	Baseline + Zeit	Geflüch.*Zeit	Zuwand.*Zeit	Pol. Orient. *Zeit
Intercept	-0.257 (0.185)	-0.409* (0.186)	-0.407* (0.186)	-0.410* (0.186)	-0.410* (0.186)
Einstellung Geflüchtete	0.339*** (0.038)	0.385*** (0.039)	0.470*** (0.072)	0.385*** (0.039)	0.385*** (0.039)
Wahrnehmung Zuwanderung	0.015* (0.007)	0.018* (0.007)	0.018* (0.007)	0.008 (0.014)	0.018* (0.007)
Politische Orientierung (links-rechts)	0.045*** (0.014)	0.041** (0.014)	0.041** (0.014)	0.041** (0.014)	0.022 (0.026)
Einstellung Geflüchtete Mittelwert	1.550*** (0.031)	1.556*** (0.031)	1.556*** (0.031)	1.557*** (0.031)	1.556*** (0.031)
Wahrnehmung Zuwanderung Mittelwert	0.143*** (0.011)	0.144*** (0.011)	0.144*** (0.011)	0.145*** (0.011)	0.145*** (0.011)
Politische Orientierung Mittelwert	-0.081*** (0.013)	-0.080*** (0.013)	-0.080*** (0.013)	-0.080*** (0.013)	-0.080*** (0.013)
Einkommen 30.000-59.999 €	0.169** (0.055)	0.167** (0.055)	0.167** (0.055)	0.167** (0.055)	0.167** (0.055)
Einkommen 60.000 € und mehr	0.243*** (0.067)	0.241*** (0.067)	0.241*** (0.067)	0.241*** (0.067)	0.241*** (0.067)
Einkommen variiert	0.261** (0.084)	0.254** (0.084)	0.254** (0.084)	0.253** (0.084)	0.254** (0.084)
Einkommen unklar	-0.150* (0.067)	-0.151* (0.067)	-0.151* (0.067)	-0.150* (0.067)	-0.151* (0.067)
Abitur	0.159* (0.066)	0.157* (0.066)	0.157* (0.066)	0.158* (0.066)	0.158* (0.066)
In Ausbildung	0.357 (0.259)	0.371 (0.259)	0.373 (0.259)	0.371 (0.259)	0.371 (0.259)
Bildung K.A.	0.157 (0.242)	0.171 (0.241)	0.171 (0.241)	0.171 (0.241)	0.171 (0.241)
Alter (in Jahren)	0.004** (0.001)	0.004** (0.001)	0.004** (0.001)	0.004** (0.001)	0.004** (0.001)
Weiblich	0.009 (0.043)	0.009 (0.043)	0.009 (0.043)	0.009 (0.043)	0.009 (0.043)
Migrationshintergrund	-0.025 (0.074)	-0.023 (0.074)	-0.022 (0.074)	-0.022 (0.074)	-0.023 (0.074)
Konfessionszugehörigkeit	0.273*** (0.046)	0.272*** (0.045)	0.273*** (0.045)	0.273*** (0.045)	0.272*** (0.045)
Wohnort städtisch	0.165** (0.052)	0.166** (0.052)	0.166** (0.052)	0.166** (0.052)	0.165** (0.052)
Wohnort vorstädtisch	0.196*** (0.056)	0.196*** (0.055)	0.196*** (0.055)	0.195*** (0.055)	0.196*** (0.055)
Ostdeutschland	0.139* (0.056)	0.142* (0.055)	0.142* (0.055)	0.142* (0.055)	0.142* (0.055)
Zeit (Welle 5-8)		0.086*** (0.011)	0.087*** (0.011)	0.086*** (0.011)	0.086*** (0.011)
Einstellung Geflüchtete * Zeit			-0.057 (0.041)		
Zuwanderung * Zeit				0.007 (0.008)	
Politische Orientierung (links-rechts) * Krise					0.013 (0.015)
BIC	72885.622	72835.943	72848.347	72852.857	72851.567
Log Likelihood	-36325.347	-36295.613	-36296.920	-36299.176	-36298.530
N Beobachtungen	17831	17831	17831	17831	17831
N Personen	7753	7753	7753	7753	7753
Varianz Intercept	2.395	2.391	2.390	2.391	2.391
Varianz Residuen	1.977	1.968	1.968	1.968	1.968

Anmerkung: \*\*\* $p < 0.001$ , \*\* $p < 0.01$ , \* $p < 0.05$ , † $p < 0.1$ . Standardfehler in Klammern. Analyse der vier AAT-Wellen von Dezember 2015 bis Juli 2017. Abhängige Variable: Allgemeine Unterstützung der EZ (Skala 0–10). Je höher diese Variable ausgeprägt ist, desto stärker die Unterstützung der EZ.

# 8. Deskriptive Statistiken AAT Welle 8

Falls nicht anders angegeben, basieren alle Querschnittsanalysen auf AAT Welle 8 (Juli 2017).

**Tabelle 36** Stichprobenbeschreibung AAT Welle 8 (Juli 2017)

## Alter

Variable	N	Fehlende Angabe (%)	Mean	SD	Median	Min	Max	Range
Alter	6096	0	48.76	15.29	51	18	92	74

## Haushaltsbruttoeinkommen

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Niedrig (bis 29.999)	2106	34.5	34.5	34.5
Mittel (30.000-59.999)	1749	28.7	28.7	63.2
Hoch (60.000 und mehr)	958	15.7	15.7	79.0
Weiß nicht	1283	21.0	21.0	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$ =2.2;  $\sigma$ =1.1*

## Schulabschluss

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
In schulischer Ausbildung	38	0.6	0.6	0.6
Haupt-/Volksschulabschluss	990	16.2	16.2	16.9
Realschule (POS, Mittlere Reife)	2422	39.7	39.7	56.6
Abitur, Fachhochschulreife	2556	41.9	41.9	98.5
Ohne Schulabschluss	17	0.3	0.3	98.8
Keine Angabe	73	1.2	1.2	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$  = 3.3;  $\sigma$  = 0.8*

## Geschlecht

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Weiblich	3176	52.1	52.1	52.1
Männlich	2920	47.9	47.9	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$  = 1.5;  $\sigma$  = 0.5*

**Migrationshintergrund**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Nein	5530	90.7	90.7	90.7
Ja	566	9.3	9.3	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$ =1.1;  $\sigma$ =0.3*

**Konfession**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Römisch-katholisch	1500	24.6	24.6	24.6
Evangelisch-lutherisch	1466	24.0	24.0	48.7
Evangelisch-freikirchlich	153	2.5	2.5	51.2
Orthodox-christlich	77	1.3	1.3	52.4
Jüdisch	18	0.3	0.3	52.7
Islamisch	93	1.5	1.5	54.2
Sonstiger Glaube	96	1.6	1.6	55.8
Keinem	2473	40.6	40.6	96.4
Keine Angabe	220	3.6	3.6	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$  = 4.6;  $\sigma$  = 3.2*

**Region**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Westdeutschland	4585	75.2	78.6	78.6
Ostdeutschland	1245	20.4	21.4	100.0
Fehlende Angabe	266	4.4		

*N = 6.096; N gültig = 5.830;  $\bar{x}$  = 1.2;  $\sigma$ =0.4*

**Bundesland**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Schleswig-Holstein	248	4.1	4.1	4.1
Hamburg	189	3.1	3.1	7.2
Niedersachsen	487	8.0	8.0	15.2
Bremen	48	0.8	0.8	15.9
Nordrhein-Westfalen	1332	21.9	21.9	37.8
Hessen	475	7.8	7.8	45.6
Rheinland-Pfalz	280	4.6	4.6	50.2
Baden-Württemberg	752	12.3	12.3	62.5
Bayern	916	15.0	15.0	77.5
Saarland	83	1.4	1.4	78.9
Berlin	274	4.5	4.5	83.4
Brandenburg	193	3.2	3.2	86.6
Mecklenburg-Vorpommern	143	2.3	2.3	88.9
Sachsen	367	6.0	6.0	94.9
Sachsen-Anhalt	170	2.8	2.8	97.7
Thüringen	139	2.3	2.3	100.0
Fehlende Angabe	0	0.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.096;  $\bar{x}$ =7.5;  $\sigma$ =3.7*

**Wohnort**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
Städtisch	2532	41.5	41.9	41.9
Vorstädtisch	1828	30.0	30.3	72.2
Ländlich	1678	27.5	27.8	100.0
Fehlende Angabe	58	1.0		

*N = 6.096; N gültig = 6.038;  $\bar{x}$ =1.9;  $\sigma$ =0.8*

**Politische Orientierung (Links-rechts)**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
0 – Links	141	2.3	2.7	2.7
1	102	1.7	1.9	4.6
2	313	5.1	6.0	10.6
3	523	8.6	10.0	20.6
4	631	10.4	12.0	32.6
5	1951	32.0	37.2	69.9
6	661	10.8	12.6	82.5
7	459	7.5	8.8	91.3
8	276	4.5	5.3	96.5
9	81	1.3	1.5	98.1
10 – Rechts	100	1.6	1.9	100.0
Fehlende Angabe	858	14.1		

*N = 6.096; N gültig = 5.238;  $\bar{x}$ =4.9;  $\sigma$ =1.9*

**Parteiidentifikation**

Antwortkategorie	N	%	Gültige %	Kum. %
CDU/CSU	1252	20.5	21.5	21.5
SPD	903	14.8	15.5	37.0
Die Linke	519	8.5	8.9	45.9
Bündnis 90/Die Grünen	443	7.3	7.6	53.5
FDP	249	4.1	4.3	57.7
AfD	618	10.1	10.6	68.3
Piratenpartei	70	1.1	1.2	69.5
Eine andere Partei:	113	1.9	1.9	71.5
Keine der genannten Parteien	1002	16.4	17.2	88.7
Weiß nicht	661	10.8	11.3	100.0
Fehlende Angabe	266	4.4		

*N = 6.096; N gültig = 5.830;  $\bar{x}$  = 4.9;  $\sigma$ =3.3*

Abbildung 22 Deskriptive Statistiken AAT Welle 8 (Juli 2017, ungewichtet)

Variable	N	Fehlende Angabe (%)	Mean	SD	Median	Min	Max	Range
Allgemeine Unterstützung EZ	5688	6.69	4.83	2.51	5	0	10	10
Staatliches Engagement Armutsbekämpfung	5508	9.65	3.41	1.21	3	1	5	4
Priorisierung Armut global versus BRD	5606	8.04	6.55	2.61	6	0	10	10
Selbstwirksamkeit	5549	8.97	3.1	2.6	3	0	10	10
Moralische Verpflichtung	5410	11.25	2.92	1.08	3	1	5	4
Wirksamkeitseinschätzung	5301	13.04	4.35	2.26	5	0	10	10
Wirtschaftliche Lage	5468	10.3	2.97	0.72	3	1	5	4
Korruptionsvermutung	5401	11.4	3.72	0.95	4	1	5	4
Motiv Sicherheit	5360	12.07	2.88	1.08	3	1	5	4
Motiv Fluchtursachenbekämpfung	5360	12.07	3.31	1.17	3	1	5	4
Motiv Wirtschaftsförderung	5394	11.52	3.34	1	3	1	5	4

# 9. Stärken und Schwächen von Onlinesurveys

Die Nutzung von Onlinesurveys wird in der Literatur kontrovers diskutiert (z.B. Baker et al., 2010; Rivers, 2013). Vor dem Hintergrund jüngerer kritischer Berichterstattung zur Aussagekraft von Surveydaten allgemein, werden im Folgenden die Stärken und Schwächen des in dieser Studie genutzten Datentyps kurz erläutert.

## *Vorteile*

Für Onlinesurveys sprechen zunächst die anfallenden Kosten, die im Vergleich zu persönlichen (CAPI), aber auch telefonischen (CATI) Befragungen deutlich niedriger ausfallen (Schnell, 2012, S. 290–291). Hinzu kommt, dass zügiger hinreichend große Stichprobengrößen erreicht werden können. Vor allem die flexible Teilnahme ist von Vorteil, bedenkt man die großen Probleme, Personen zu Hause oder telefonisch zu erreichen. Darüber hinaus umgehen Onlinesurveys Interviewereffekte, die bei sensiblen Themen (z. B. Einkommen, sexuelle Orientierung) zu verzerrtem Antwortverhalten führen können (Kreuter et al., 2008). Abschließend sei erwähnt, dass bei Befragungen per Internet Abbildungen oder multimediale Inhalte problemlos integriert werden können.

## *Einschränkungen*

Neben diesen Stärken sind zwei nicht zu vernachlässigende Einschränkungen zu erwähnen: Erstens besteht das Problem, dass nicht die ganze Bevölkerung online erreichbar ist (Schnell, 2012, Kapitel 11). Die Wahrscheinlichkeit der Erreichbarkeit sinkt zudem mit steigendem Alter. Zweitens spielt im Vergleich zu persönlichen oder telefonischen Befragungen Selbstselektion eine größere Rolle für die Teilnahme: Im Falle eines sogenannten *Online Access Panels* müssen sich Personen in einem ersten Schritt beim jeweiligen Anbieter registrieren und sich in einem zweiten Schritt bereiterklären, an einer spezifischen Befragung teilzunehmen. Sofern die Panelteilnehmenden auch offline rekrutiert wurden, trifft diese Problematik jedoch nicht zu. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Befragte nur oberflächlich durch den Fragebogen gehen, um möglichst ohne großen Aufwand mögliche Inzentivierungen (z. B. Einkaufsgutscheine) zu erlangen.

## *Datenqualität bei YouGov bzw. im Aid Attitudes Tracker*

Der in der Studie verwendete *Aid Attitudes Tracker* (AAT) basiert auf dem Online Access Panel des Meinungsforschungsinstituts *YouGov*. Die Stichprobe der ersten Erhebung im Jahr 2013 wurde nach dem Zufallsprinzip aus dem Befragtenbestand gezogen, ein Hinweis auf das konkrete Thema der Befragung erfolgte nicht (YouGov, 2017). Dies stellt sicher, dass die Befragten weder eine besondere Vorliebe für noch eine besondere Abneigung gegen das Thema Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit haben. Um die Datenqualität zu sichern, werden Personen, die sich zügig durch den Fragebogen klicken oder stets die gleiche Antwortkategorie auswählen, aus dem Datensatz entfernt. Die Stichprobe wird am Anschluss nach üblichen soziodemografischen Merkmalen sowie der Internetnutzung gewichtet, um sie an die Verteilung in der Gesamtbevölkerung anzugleichen.<sup>4</sup>

Da auch telefonische Befragungen zunehmend unter Nichterreichbarkeit und Antwortverweigerungen leiden (Lipps et al., 2015; Mohorko et al., 2013), sind auch telefonische Befragungen hinsichtlich Aspekten der Selbstselektion kritisch zu betrachten. Persönliche Interviews vor Ort haben hier zwar relative Vorteile (auch dort ist natürlich selektive Antwortverweigerung möglich), für den gleichen Betrag wäre aber nur eine sehr viel kleinere Stichprobe zu verwirklichen. Insgesamt gilt: alle Datenerhebungen stehen vor erheblichen

<sup>4</sup> Siehe auch <https://yougov.de/loesungen/branchen/political/wahlforschung-faq/>



Herausforderungen. Die Verwirklichung einer großen, international vergleichenden Onlinebefragung stellt dabei einen tragfähigen Kompromiss zwischen Aufwand und Qualität dar. Bei Schlüssen auf Basis der Anteils- und Mittelwerte auf die Gesamtbevölkerung sollten jedoch insbesondere mögliche Verzerrungen durch die Rekrutierung eines überdurchschnittlich online-affinen Samples berücksichtigt werden.

# 10. Literatur

- Asparouhov, T. und B.O. Muthén (2015)**, „Auxiliary Variables in Mixture Modeling: Using the BCH Method in Mplus to Estimate a Distal Outcome Model and an Arbitrary Secondary Model“, *Mplus Web Notes*, Vol. 21.
- Baker, R. et al. (2010)**, „Research Synthesis: AAPOR Report on Online Panels“, *Public Opinion Quarterly*, Vol. 74, Nr. 4, S. 711–781.
- Barabas, J. et al. (2014)**, „The Question(s) of Political Knowledge“, *American Political Science Review*, Vol. 108, Nr. 4, S. 840–855.
- Bates, D. et al. (2015)**, „Fitting Linear Mixed-Effects Models Using lme4“, *Journal of Statistical Software*, Vol. 67, Nr. 1.
- Bell, A. und K. Jones (2015)**, „Explaining Fixed Effects: Random Effects Modeling of Time-Series Cross-Sectional and Panel Data“, *Political Science Research and Methods*, Vol. 3, Nr. 1, S. 133–153.
- Clifford, S. und J. Jerit (2016)**, „Cheating on Political Knowledge Questions in Online Surveys: An Assessment of the Problem and Solutions“, *Public Opinion Quarterly*, Vol. 80, Nr. 4, S. 858–887.
- Collins, L.M. und S.T. Lanza (2010)**, *Latent class and latent transition analysis: with applications in the social, behavioral, and health sciences*, Wiley series in probability and statistics, Wiley, Hoboken, NJ.
- Eiff, M. (2009)**, *Political Knowledge in Comparative Perspective: The Problem of Cross-National Equivalence of Measurement*, Konferenzpapier MPSA 2009 Annual Conference, Chicago.
- Elo, K. und L. Rapeli (2010)**, „Determinants of Political Knowledge: The Effects of the Media on Knowledge and Information“, *Journal of Elections, Public Opinion and Parties*, Vol. 20, Nr. 1, S. 133–146.
- Geiser, C. (2011)**, *Datenanalyse mit Mplus*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Giesselmann, M. und M. Windzio (2012)**, *Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten*, Studienskripten zur Soziologie, Springer VS, Wiesbaden.

- Johann, D. (2012)**, „*Der Einfluss spezifischen politischen Wissens auf politische Partizipation. Eine empirische Untersuchung für die Bundesrepublik Deutschland*“, Dissertation, Universität Wien.
- Kreuter, F. et al. (2008)**, „Social Desirability Bias in CATI, IVR, and Web Surveys: The Effects of Mode and Question Sensitivity“, *Public Opinion Quarterly*, Vol. 72, Nr. 5, S. 847–865.
- Lipps, O. et al. (2015)**, „Undercoverage and Nonresponse in a List-sampled Telephone Election Survey“, *Survey Research Methods*, Vol. 9, Nr. 2., S. 71–82.
- Lumley, T. (2010)**, *Complex surveys: a guide to analysis using R*, Wiley series in survey methodology, Wiley, Hoboken, NJ.
- Mayring, P. (2010)**, *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*, Beltz Pädagogik, Beltz, Weinheim, 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage.
- Mohorko, A. et al. (2013)**, „Coverage Bias in European Telephone Surveys: Developments of Landline and Mobile Phone Coverage across Countries and over Time“, *Survey Methods: Insights from the Field (SMIF)*, <https://surveyinsights.org/?p=828>.
- Mondak, J.J. (1999)**, „Reconsidering the Measurement of Political Knowledge“, *Political Analysis*, Vol. 8, Nr. 1, S. 57–82.
- Muthén, L.K. und B.O. Muthén (2017)**, *Mplus. Statistical Analysis with Latent Variables. User's Guide. Version 8*, Muthén & Muthén, Los Angeles.
- Rivers, D. (2013)**, „Comment“, *Journal of Survey Statistics and Methodology*, Vol. 1, Nr. 2, S. 111–117.
- Schnell, R. (2012)**, *Survey-Interviews: Methoden standardisierter Befragungen*, Studienskripten zur Soziologie, VS, Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien GmbH, Wiesbaden, 1. Auflage.
- Snijders, T.A.B. und R.J. Bosker (2012)**, *Multilevel analysis: an introduction to basic and advanced multilevel modeling*, Sage, Los Angeles, 2nd edition.
- YouGov (2017)**, „Panelbook. Das YouGov Panel im Überblick“, Köln.